

N^o 211

v

2
Zur

Schmaase'sche Leihbibliothek

3 in Danzig

23634 //

Hist. 3278.

K. B.

N^o 103

1.

2.

3.

4.

5.

6.

7.

8.

1. Accurate Nachricht von der Russisch u. sächsischen Bela-
ger - u. Bombardirung der Stadt Danzig. Cöln 1735
[Autour: Georg Daniel Seyler i Peter Georg Schultze]
2. Aufrechtge Erzählung wie es mit der Wahl Stanislaus
Leszczyński und Frederici Augusti zugegangen. [1735]
3. Pacta conventa zwischen ... Stanislaus I ... und den Stän-
den der Republique Pohlen - Danzig 1733
4. [Stanislaus Leszczyński, Polonae Rex] Lettre du Roy ... à
un de ses amis, contenant les veritables circonstances de sa
retraite de Danzig. 1734.
5. Brieff eines Pasten, in welchem die Schrift ... Respons Anony,
mi do paonego Prymarcela u Jaiusku bzdzeego ... weiterleget. [1735]
6. Der andere Brieff eines Pasten, in welchem die Schrift ... Res,
pons na manifest Krzyscia Smci Prymasa ... weiterleget wird [1735]
7. Send-Schreiben eines Polischen von Adel an einen ... Freund
v. d. a. 1733 ... Rgl. Polischen Wahl ... [1735]
8. Einmüthiger Schluss ... welchen die ... aus dem Senatoren-
und Riker-Stande zur Seite geordnete ... Rätthe am 10 Febr.
1734 in Danzig beliebet haben. [1735]

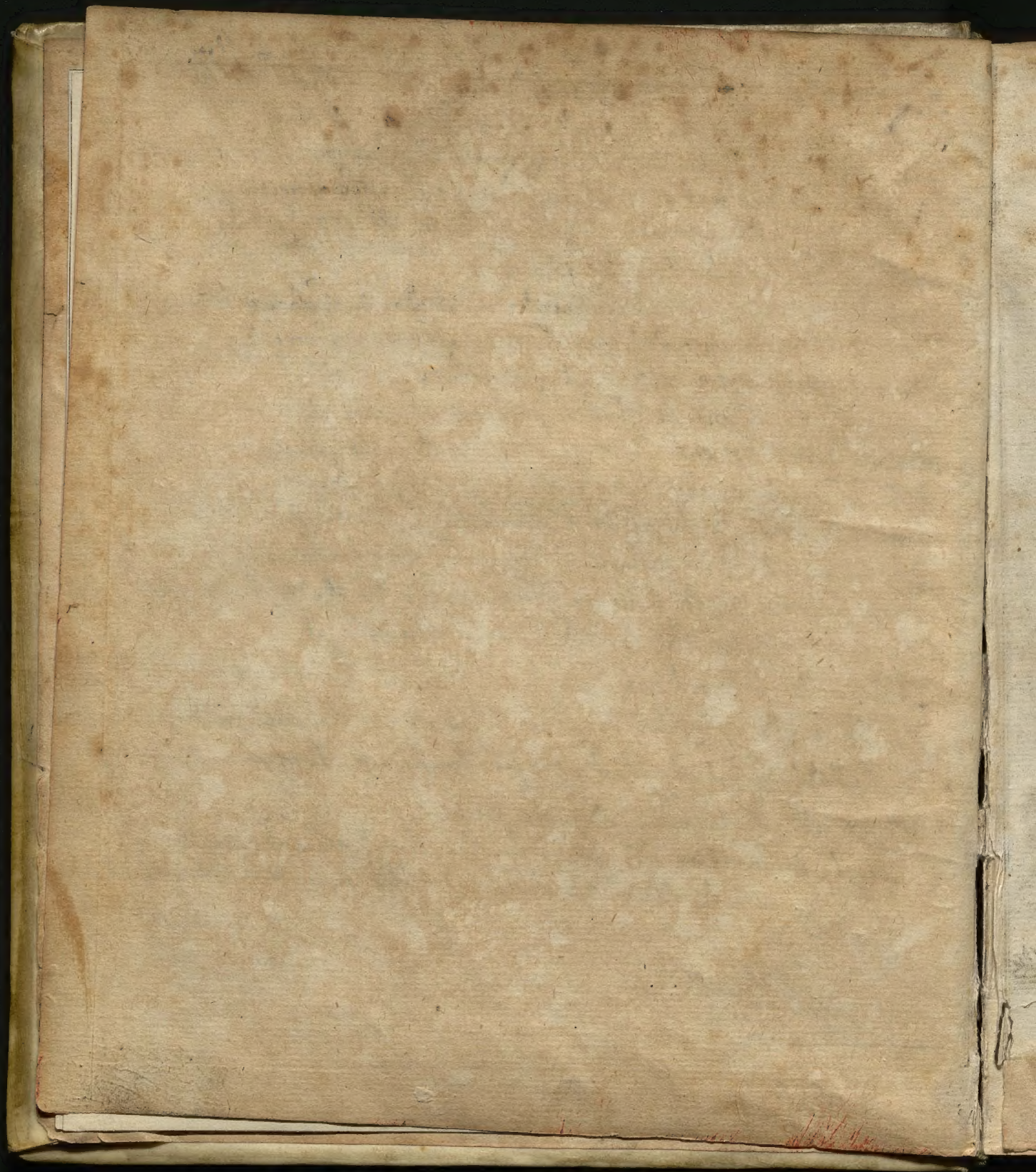
9. Confederation der sandimirischen Högewodschaft,
vor die Vertheidigung des cathol. Glaubens, der freyen
Wahl u. der kgl. Würde Stanislaw I. -- [1735]
10. Sentiment der polnischen Nation ... dem russ.
u. cosack. Geschlechte zur Ueberlegung communiciret ... [1735]
11. Fides indubitata omnium Ordinum Regni ad Kamion,
nam probata. Electionem -- Electoris Saxoniae --
factam. [1735]
12. Fides indubitata contra Fidem ad Kamionnam ... in
licentiosam Elect. Sax. pro Rege Pol. seductionem post
religiosam Stanislaw I. -- proclamationem ... [1735]
13. De prospera Regis Poloniae a. 1733 electione Equitis
Poloni ad amicum confidentem epistola ... [1735]
14. Copia litterarum cuiusdam Equitis Poloni ad ... Electo-
rem Saxoniae ... [1735]
15. Apologia malitiose vexati honoris Primatis Regni
-- per literas Principis Eugenii ad Vesirium -- [1735]
16. Rede der Deputirten der Stadt Sautzig ... an J. Rus,
vorher Kay. M. -- Sautzig 1734.

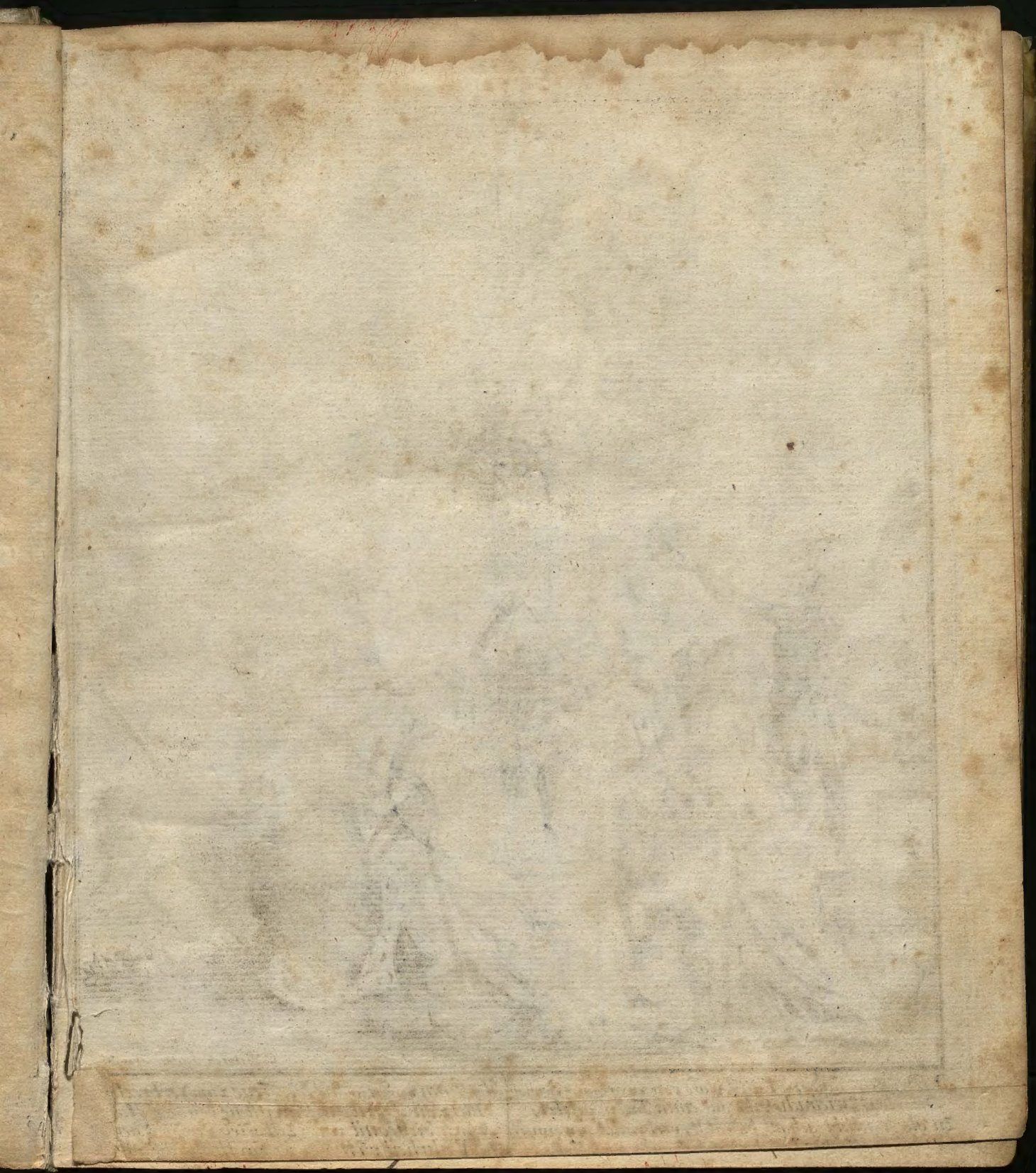
17. Bewegungs-Gründe der Kgl. Entschliessungen oder gründliches Verzeichniß der Ursachen welche J. K. M. von Frauch, nach zu den Waffen zu greiffen bewegen --- [1735]
18. [Stanislaus I Leszczyński, Poloniae Rex] Der wahre Glück- und Unglücks-Spiegel des Königes --- [1734]
19. Kurtze Relation von der Krönung Stanislai I. -- und dessen Gemahlin -- in Warschau -- am 4 Oct. 1705. -- 1733.
20. Die innigste Freude der Stadt Danzig und deren Einwohner über die hohe Gegenwart Stanislai I. -- Danzig 1733.
21. An dem hohen Geburtstags-Licht Stanislai I. -- durch einen --- Prologum --- sich präsentiren --- anwesende Truppe hochteutscher Comedianten --- [1733]
22. Copia der Kriegs-Declaration des Königs von Frauch, reich wider den Kayser von 10. Oct. 1733. --- 1733.
23. Engelcke Jakob, Das auf der Goetter-Assemblee wohl-ausgesprochene Lob- und Ehren-Urtheil über die Kauf- und Handels-Männer --- in Danzig. Danzig 1734
24. Lengnich Gottfried, Augusti Optimi Regis Poloniae... d. 1. Febr. salutis publicae erepti memoriam Urbis

Senatus d. 5. Mart. --- oratione celebrare
iunxit --- [1733]

25. Lengnich Gottfried, Augusti II Regis Polonae...
indulgentiam Senatus iussu oratione celebravit...
Gebani [1733].

1. Diebstahl der Krone von dem Kaiser Stanisł. i. Frid. Augusti Krönung.
 2. Pacta Conventa zwischen Stanisł. anno, i. d. m. Joh. i. Lissa. Danzig.
 3. Beschreibung Stanisłai d. in Warschau seine Retirade aus Danzig.
 4. Von dem Kaiserlichen Hofe in Warschau seine Retirade aus Danzig.
 5. Beschreibung d. d. m. d. 1733 d. d. Stanisł. Krönung.
 6. Einmündung des Senats Consils in Danzig d. 1734 gehalten.
 7. Sendmündige Conföderation des Stanisłao.
 8. Eudem - - - Sentiment d. m. Russen i. Cosaceen abgelesen.
 9. Fides indubitata omnium Ordinum Regni ad famionam probata.
 10. Fides indubitata contra Fidem ad famionam.
 11. Epistola Equitis Poloni de Electione prospera Stanisłai d.
 12. Apologia vexati honoris Celsissimi Principis Leonatis Polonia.
 13. Von den Deputierten des Reichs Danzig an den Kaiser geschrieben.
 14. Einmündung d. d. m. d. Stanisł. d. d. Stanisł. d. d. Stanisł.
 15. Von dem Kaiser d. d. Stanisł. d. d. Stanisł. d. d. Stanisł.
 16. Einmündung d. d. Stanisł. d. d. Stanisł. d. d. Stanisł.
 17. Von dem Kaiser d. d. Stanisł. d. d. Stanisł. d. d. Stanisł.
 18. Prologus der Comcedianten an den Kaiser Stanisł. d.
 19. Das Reich d. d. Stanisł. d. d. Stanisł. d. d. Stanisł.
 20. Einmündung d. d. Stanisł. d. d. Stanisł. d. d. Stanisł.
 21. Augusti M. Indulgentia Oratione celebrata.
 22. Einmündung d. d. Stanisł. d. d. Stanisł. d. d. Stanisł.
- NB. In Num. 22 muss im Titel selbst geschrieben sein. 10 d. 10 g. 10 d. 10 g.







2.
3
PACTA CONVENTA

zwischen Dem

Allerdurchlauchtigsten und Groß-
mächtigsten Könige und Herrn,

S E R R S

STANISLAO I.

Erwehlten Könige in Pohlen /

Groß-Herzoge in Litthauen 2c. 2c.

an einem,

und

Denen Durchlauchtigen Ständen der Repu-
blique Pohlen, des Groß-Herzogthums
Litthauen, nebst denen darzu gehörigen
Provinzen

am andern Theil,

aus dem Pohlischen ins Deutsche übersezet

von

P. G. S.

D A N T Z G,

Gedruckt und zu bekommen bey Thomas Johann Schreiber, E. Hoch. Edl.
Hochw. Raths und des löbl. Gymnasii Buchdrucker. 1733.

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY

ASTEN LENOX TILDEN FOUNDATION
500 N. 5TH ST. NEW YORK, N.Y.

JOHN J. HARRIS

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY

ASTEN LENOX TILDEN FOUNDATION

500 N. 5TH ST. NEW YORK, N.Y.

JOHN J. HARRIS

THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY

Vorbericht an den geneigten Leser.

Das Verlangen der Menschen
nach neuen Sachen ist heut
zu Tage so groß, daß sie täg-
lich was Neues zu hören und zu lesen
wünschen. Man pfleget ja zu dem En-
de, ausser denen gewöhnlichen Gazetten
noch unterschiedene andere Piecen zu
halten, umb von dem, was sich Verän-
derliches zuträget, so viel möglich benach-
richtiget zu seyn. Nur dieses wird von
vielen beklaget, daß unterschiedene neu-
auskommende Schriften in solchen Spra-

Men, welche sie nicht verstehen, ausge-
fertigt werden, und dabey sie einer ge-
treuen Uebersetzung von nöthen haben,
wo sie von der Sache selbst ein genug-
sames Erkänntniß erhalten sollen. Ich
habe unter andern bemercket, daß, wenn
von denen zwischen dem Allerdurch-
lauchtigsten Könige und Herrn STA-
NISLAO I. und denen Durchlauchtig-
en Ständen der Republique Pohlen
aufgerichteten Pactis die Rede gewesen,
die allermeisten hiervon einen ganz ver-
kehrten Begriff deswegen gehabt, weil
sie der Polnischen Sprache nicht kundig
gewesen, bey andern hingegen habe ich
eine besondere Begierde nach einer deut-
lichen und aufrichtigen Uebersetzung der
ob-

oberwehnten Pactorum Conventorum
verspühret. Ob nun zwar bekannt,
daß die Uebersetzung aus der Pohl-
nischen Sprache deßwegen höchst beschwerlich
und mühsam zu seyn pfleget, weil man
bey denen aus der Presse herauskommen-
den Pohlischen Sachen die gehörige
Accurateße nicht findet; So habe den-
noch in der einigen Absicht, dem curieu-
sen und der Pohlischen Sprache uner-
fahrenen Leser hierunter eine Gefälligkeit
zu erweisen, die mühsame Uebersetzung
der mehr gedachten Pactorum Conven-
torum aus der Pohlischen in die deut-
sche Sprache über mich genommen,
wannenhero mir mit so viel größerm
Recht verspreche, der gültige Leser wer-

de die wegen des unrichtigen Pohlischen
Druckes in der Uebersetzung wieder Wil-
len eingeschlichene Fehler gütigst ent-
schuldigen. Indessen Hüthe der grosse
Gott Ibro Königl.iche Majestät, Un-
sern Allergnädigsten König und Herrn;
Er lasse Dessen getreuen Unterthanen
unter dieser weisen Regierung friedliche
und glückselige Zeiten erleben, und er-
fülle an Ibro Königl.iche Majestät den
Innhalt folgenden Chronodistichi:

STANISLAVS REX POLONIAE
MAGNVS DVX LITHVANIAE
VRBISQVE HVIVS PATER
BENIGNVS VIVAT!

Actum im Königlichem Grod zu Warschau,
unter der Zeit des gegenwärtigen Inter-
regni, Feria III. den Tag nach dem
Fest des heiligen Apostels und Evangeli-
stens Matthæi, im Jahr ein Tausend,
sieben Hundert, drey und dreyßig.

Sor diesem Grod und gegenwärtigen Acten in Warschau ist persönlich erschienen der Wohlgebohrne Johann Wolski, Notarius des Chencischen Districts, Captur-Richter der Woywodschaft Sandomir, auch Secretair auf dem Wahl-Reichs-Tage aus denen Sandomirischen Districten, und hat gegenwärtigem Grod den Wahl-Actum des Alldurchlauchtigsten STANISLAI des Ersten, Erwählten Königes in Pohlen, nebst der von denen Ständen der Republique im Wahl-Felde gefertigten Manifestation, nicht minder die von denen Hoch-Erlauchtesten, Durchl. und Hochgeb. Herren Erz-Bischöffe, Bischöffen, Senatoren, Dignitarien und Land-Bothen, imgleichen von dem Wohlgebohrnen Herrn Maréchal der Ritterschaft unterschriebene Pacta Conventa gegenwärtigen Acten zu ingrossiren gebethen. Der Inhalt derer lautet, wie jeso folget:

Ser

Verordnung,

Welche auf dem Anno 1733. den 25. Aug.
zwischen Warschau und Wola gehaltenen

General-Elections-

Reichs-Tage

gemacht worden.

Wir Geistliche und Weltliche
Senatores, so auch sämtli-
che Ritterschaft des König-
reichs Pohlen und Groß-
Herzogthums Litthauen, die Wir den
25. August. dieses gegenwärtigen 1733sten
Jahres zwischen Warschau und Wola zu Er-
wehlung eines neuen Königes und Herrn zu-
sammen gekommen sind, inhæriren überhaupt
A und

und in allen Stücken der General-Confoederation, welche in Warschau an dem nechstvorhergegangenen Convocations-Reichs-Tage geschlossen worden, und haben erstlich dieses so ansehnlichen Actus Verordnung und Sicherheit, welche in denen Constitutionen von Anno 1668. und 1674. beschrieben stehen, reassumiret; nachgehends zur Untersuchung und Bestrafung aller Iniurien und Uebelthaten ein Gericht constituiret, und denen Hochgebohrnen Herren Josephum Vandalinum von Groß-Kończyc Mniszech, Grohn-Groß-Maréchal, und Starosten von laworow und Golebsko, Franciscum Bieliński, Grohn-Hoff-Maréchal und Starosten von Osiecko und Garwoliński, Paulum Fürsten von Sanguszko des Groß-Herzogthums Litthauen Hoff-Maréchal zur Seite geordnet; Aus dem Senat: Die Hochgebohrne Herren Nicolaum Podoski,

doski, Castellan von Plock, Josephum
 Potulicki, Wojwoden von Czernichow,
 Martinum Ogiński, Wojwoden von Wi-
 tepsk; Aus der Ritterschaft, und zwar
 aus Groß-Pohlen, die Herren Alexan-
 drum Wolski, Unter-Cammer-Herrn von
 Inowroclaw, Johannem Meciński,
 Starosten von Wieluń, Casparum Suff-
 czyński, Unter-Truchses, Antonium
 Karczewski, Land-Schreiber von Czersk;
 Aus Klein-Pohlen, die Herren Georgium
 Mniszech, Grohn-Jäger-Meister, N. Kur-
 dwanowski, Unter-Cammer-Herrn von
 Halicz, Jacobum Columnum von Groß-
 Pogroszow Pogroszowski, Land-Unter-
 Richter von Podolien, Casimirum Suff-
 czyński, Land-Schreiber von Lublin; Aus
 dem Groß-Herzogthum Litthauen, die
 Herren Martinum Dabrowski, Maré-
 chal von Wilkomirs, Casimirum

4
Vkolski, Unter-Wonwod von Trock,
Franc. Nagurski, Land-Unter-Richter von
Samoytien, Casimirum Skarbek Wa-
żyński, Starosten von Ponianko; Alle
diese oben genannte Herren Richtere haben,
ehe sie sich zu diesem Gericht gesetzet, in Gegen-
wart der Republicque, nach der Anno 1674.
bey der Wahl gemachten Rotha, ihren End ge-
leistet. Dieses Captur-Gericht nun soll wegen
Untersuchung derer Sachen, so den Hoch-Ber-
rath betreffen, bis zu denen Land-Tagen, welche
vor der Crönung werden gehalten werden, Be-
stand haben. So hat auch der Wohlgebohr-
ne Herr Franciscus von Bnin Radzewski,
Unter-Sammer-Herr von Posen, als einmü-
thig erwählter Maréchal der Ritterschaft, ei-
nen End abgelegt, laut der verfertigten Ro-
tha bey obiger Anno 1674. gehaltenen
Wahl.

MA-

MANIFEST.

Welches von denen zu Erwählung eines neuen
Königes aufm Wahl-Feld den 25. Aug.
Anno 1733. versammelten Ständen
der Republique verfertigt
worden.

Wir Geistliche und Weltliche Sena-
tores, so auch sämtliche Ritter-
schaft der Crohn-Pohlen und des Groß-
Herzogthums Litthauen, geben der jetzigen
Welt, nicht minder der zukünftigen zum Andenken ei-
nes mit Uns ungerechten Verfahrens, zur Nachricht.
So wie Wir allezeit mit denen Durchlauchtigsten be-
nachbahrten Potentaten die Verträge, Bündnisse und
Freundschaft aufs allergewissenhafteste beobachtet, auch
durch die letzte General-Confoederation aller Stände
die Erhaltung solcher Freundschaft vor Uns und Unse-
re Durchlauchtige Könige bekräftiget haben; So sind
Wir auch jeko nicht zusammen gekommen Unfern Nach-
bahren Schaden zu thun (denn Gott ist ein Zeuge
und Richter Unserer Herzen), sondern aus gebräuch-
licher und von Zeiten des Durchlauchtigsten Sigismun-
di Augusti, Glorwürdigsten Andenkens, immerwäh-
renden und beständigen Gewohnheit, Uns, als eine
A 3 freye

freye und keinem unterworffene Nation, vermöge der
 Privilegien, Constitutionen und derer mit Unsern
 Durchlauchtigsten Regenten errichteten Pactorum Con-
 ventorum, an diesem gewöhnlichen Ort zwischen
 Warschau und Wola, durch freye und einmüthige
 Stimmen, einen König und Herrn nach Unserm
 Belieben zu erwählen. Da wir aber Unsere Berath-
 schlagungen wegen der Wahl und Unsers selbst eigenen
 Zustandes ganz geruhig anfangen und, mit keinem Krieg
 führende, Unsere eigene, nicht aber frembde Sachen be-
 sorgen; So kommt Uns die unverhoffte, jedoch gewis-
 se Nachricht zu Ohren, daß die Armée der Durchl.
 Czaarin in Litthauen eingerückt sey und ihren March
 nach denen Polnischen Grängen immer weiter fortsetze,
 in Meynung, Unsere freye Wahl, die doch niemahlen
 von keinem dependiret, noch auch keines Befehle unter-
 worffen gewesen, nach ihrem eigenen Guttdüncken zu
 dirigiren; Unser Haupt-Recht, nemlich die Wahl, zu
 verletzen; Die Verträge und Bündnisse, so mit Uns
 gemacht sind, imgleichen den bey Pruth errichteten Tra-
 ctat übern Hauffen zu werffen; Unser unschuldiges Va-
 terland zu verheeren, in selbigem Unruhe zu erwecken
 und mit unschuldigem Blut Unser eigen Land zu über-
 schwemmen. Weil Wir nun dieses zu Unserer allergröß-
 testen Verachtung und zu Verletzung Unserer vornehm-
 sten und von keinem Nachbahrn verkehrten Rechte ab-
 zulehnde Vornehmen nicht länger vertragen können, so
 protestiren und manifestiren Wir, um Unsere durch die
 Vorfahren mit Blut erworbene freye Wahl noch län-
 ger zu erhalten, wegen solches unbilligen und unrecht-
 mäßiger Weise geschehenen Ein-Marchs derer Russischen
 Troupes

Troupes in Unsere Grängen, wegen der ohne die geringste Ursache unternommenen Verwüstung Unseres Landes, und wegen anderen Gewaltthaten Unfuges mehr, vor GOTT, der ganzen Welt und denen Durchlauchtigsten benachbahrten Potentaten, werden Uns auch zugleich bey diesen benachbahrten Puissances wegen solcher Gewalt durch besondere Instrumenta melden und mit diesen Bezeugen, daß Wir nicht offensive (da Uns Gott vor behütete), sondern aus natürlicher und einem jeden erlaubten Defension, als wahrhaftige Nachfolger Unserer Vorfahren, Unser Blut, Leben und Güter zu diesen Haupt-Rechten und Privilegien Unserer Wahl legen, und denjenigen um Hülffe anrufen werden, dessen gerechte Rache die Schuldigen verfolget; alsdenn GOTT die unschuldige und gerechte Beschüzung Unserer Rechte, Verträge, Freyheit und Güter auch wird gesegnet seyn lassen, ja der Himmel selbst wird seinen letzten Donner Uns zur Hülffe nicht versagen. Weil aber so wohl aus denen Russischen Universalien, als auch aus der fliegenden Fama selbst, Uns die Nachricht einlaufft, als wenn sich einer oder mehrere aus dem Geistlichen oder Weltlichen Stande gefunden, welche diese frembde Armée mit Fleiß geruffen hätten, um die freye Wahl mit Unterdrückung und Gewalt zu interurbiren und den gewünschten Zustand der einheimischen und auswärtigen Ruhe aufzuheben; So verlangt die Mutter, nemlich das Vaterland, solche Unartige, solche Ungeheuer und wahrhaftige Art von Mattern, welche das Innerste ihrer eigenen Mutter zerfressen, nicht mehr; hält sie nicht vor ihre treu-gesinnete Söhne, sondern löschet die in der süßen und unschätzbaren Frey-

Freiheit erzogene, als Unwürdige solches theuren Klei-
 nodes, dem sie nachstellen, aus dem Bach der Leben-
 digen aus; sie sondert sie als faule und mit dem Feuer
 der höllischen Bosheit inficirte Glieder von der Repu-
 blique ab; sie entsaget sich ihnen als Unartigen und von
 aufrichtigen entferneten, so gar zur Erbschaft ihrer ei-
 genen Mutter nicht gehörenden; ja diejenigen, welche
 ihre grausame Hand an sie zu legen sich bereits unter-
 standen haben oder noch unterstehen werden, declari-
 ret sie vor Feinde des Vaterlandes, vor Verräther, vor
 Ehrlose, vor Leute, die der Rache nicht entgehen wer-
 den, mit allen denenjenigen, welche sich in Zukunft mit
 ihnen auf irgend eine Weise einlassen, oder ihnen bey-
 stehen werden. Sie verspricht wieder einen solchen oder
 solche, welche als Feinde des Vaterlandes durch Ein-
 führung der feindlichen Armée denen armen Leuten mit
 Blut-Vergießen androhen und ihre Thränen häufig
 heraus pressen, sich aufzulehnen, ihnen und ihren Nach-
 kommen die Güter wegzunehmen und sie dem Fisco
 zu geben, jedoch auf vorhergegangene Gerichtliche
 Ausföhrung, und zwar während der Wahl im Ge-
 neral-Captur-Gericht des Königreichs, nach der Wahl
 aber auf dem zukünftigen Crönungs-Reichs-Tage.
 Aus diesen alsdenn confiscirten Gütern soll denen Her-
 ren ein Recompense gegeben werden, welche durch die-
 se gottloser Weise eingeföhrte Armée Schaden und
 Verwüstung leiden werden. Das Haus der Princip-
 al-Residence eines solchen, oder solcher soll zum ewi-
 gen Andencken dieser Verräthen geschleiffet, auch nicht
 zugelassen werden, daß diese ihre Uebelthat pardonni-
 ret werde und sie zu der vorigen Dignité gelangen mö-
 gen;

9
gen; so gar die Gemahlinnen werden sich mit ihren Hey-
raths-Verschreibungen und Rechten nicht wehren noch
schützen können. Im Fall aber etwa einer aus denen
Herren Bischöffen sich darunter finden möchte, dersel-
be soll von seiner Hobeit, Ansehen und Activité auf öf-
fentlichen Zusammentünften ausgeschlossen werden. Die
Einkünfte aber dieser Bischöflichen Güter sollen arrê-
tirt und dem Herrn Bischoffe bis zu der auf solchen Un-
sug erfolgten exemplarischen und der Gerechtigkeit ge-
mäßten Entscheidung versaget werden. Hiernechst soll
keiner von denen Herren Bischöffen oder von denen welt-
lichen Herren Senatoren, währende dieser unruhigen Zeit,
über die Grängen reisen, noch jemanden dahin schicken,
bey Straffe, welche denen Feinden des Vaterlandes
gesetzt ist, nebst Confiscation derer Güter und Beraus-
bung der Ehren-Stellen. Diejenige aber, welche be-
reits über die Gränge gegangen sind, sollen von jeto in
Zeit von vier Wochen wieder zurückkommen; Im Fall sie
aber nicht umkehren, so werden sie der oben benanno-
ten Straffe unterworffen bleiben. Zu dem Ende un-
terschreiben Wir, die Wir dieses Manifest verfertigen,
dasselbe in allen Puncten; Derjenige aber, welcher sich
nicht unterschreiben wird, so wohl von denen Herren Bi-
schöffen, als auch von denen Herren Senatoren, Mini-
stren und der Ritterschaft beyder Nationen und Stän-
de, soll, indem er es nicht thut, als ein Feind des Va-
terlandes angesehen werden. Gegeben auf dem
Wahl-Felde zwischen Warschau und Wola den 4.
Septemb. Anno 1733.

THEODORUS POTOCKI,

Erz-Bischoff und Primas.

Johann Lipski, Bischoff von Cracau, und Erzb. Unter-
Canzler.

Christoph Antonius Szembek, Bischoff von Cujavien und
Pommerellen.

Stanislaus Hofius, Bischoff von Posen.

Michael Zienkowicz, Bischoff von Wilna.

Andreas Załuski, Bischoff von Plock.

Christoph Johann Szembek, Bischoff von Ermland und
Samland, Präsident von Preussen.

Johann Felix Szaniawski, Bischoff von Chelm, und Abt
von Wąchau.

Samuel von Ozy Oźga, Bischoff von Kiow, und Czerniechow.

Constantin Moszyński, Bischoff von Liefland.

Boguslaus Corvinus Gosiewski, Bischoff von Smoleńsko.

Janus Wisniowiecki, Castellan von Cracau und Krzemieniti-
scher Starost.

Theodorus Lubomirski, Woywod von Cracau.

Georg. Lubomirski, Woywod von Sandomir.

Casimirus Fürst Czartoryski, Castellan von Wilna.

Josephus Ogiński, Woywod von Trock.

Alexander Szembek, Woywod von Siradien, Starost von
Bieck.

Johann Sapieha, Castellan von Trock und Starost von
Brzest.

Andreas von Lubraniec Dąbski, Woywod von Brzest in Cujavien.
Joseph

- Joseph Potocki, Woywod und General von Kiow.
 Ludw. Szoldrski, Woywod von Inowroclaw und General
 von Groß-Pohlen.
 Augustus. Alexander Fürst Czartoryski, Woywod und Gene-
 ral von Neussen.
 Michael Potocki, Woywod von Wolhynien.
 Stephanus Humiecki, Woywod von Podolien.
 Johann Tarlo, Woywod von Lublin und General von
 Podolien.
 Anton. Michael Potocki, Woywod von Belz.
 Franciscus Załuski, Woywod von Plock.
 Martinus Ogiński, Woywod von Witepsk.
 Stanislaus Poniatowski, Woywod von Masuren.
 Joh. A. Czapski, Woywod von Chelmi.
 Petrus J. Przebędowski, Woywod von Marienburg.
 Johann Kosciesza Zaba, Woywod von Minsk.
 Anton. Morštyn, Woywod von Liefland.
 Joseph Potulicki, Woywod von Czerniechowien.
 M. Kozminski, Castellán von Posen.
 Matt. Mycielski, Castellán von Calisch.
 Petrus Constantinus Stadnicki, Castellán von Wounicz.
 S. Garczyński, Castellán von Gnesen.
 Anton. Mycielski, Castellán von Siradien.
 F. Skarbek, Castellán von Lencicz.
 Franciſ. Michael Moſzczyński, Castellán von Brzeſt in Cujavien.
 Caſimirus Stecki, Castellán von Kiow.
 Stanis-

Stanislaus Garczyński, Castellan von Inowroclaw.
 Martin Joseph Vstrzycki, Castellan von Neufisch, Lemberg.
 Carolus. Wyżycki, Castellan von Wothynien.
 Johann de Campo Scypion, Castellan von Smoleńsko.
 Joseph Fr. Sołtyk, Castellan von Lublin.
 Johann Stadnicki, Castellan von Belz.
 Anton. Oskierko, Castellan von Nowogrodecz.
 Nicolaus Podolski, Castellan von Plock.
 Georgius Tyfzkiewicz, Castellan von Witepsk.
 Casimirus Rudziński, Castellan von Czersk und Obrister bey Ihro
 Königl. Majestät Husaren.
 Victorinus Kuczyński, Castellan von Podlachien.
 Wenceslaus Trzciniński, Castellan von Rawa.
 Valerianus Antonius Zaba, Castellan von Brześć.
 Samuel Lazowy, Castellan von Mscislaw.
 Bartholomæus Bagniewski, Castellan von Elbing.
 Joh. Potocki, Castellan von Braclaw.
 Franciscus Czapki, Castellan von Danzig.
 Andreas Michael Morfztyn, Castellan von Sandecz.
 Michael von Konar Konariki Castellan von Wislicz.
 Franciscus Rozrażewski, Castellan von Rogożin.
 Petrus Dembiński, Castellan von Bieck.
 Petrus von Skrzynnic Dunin, Castellan von Radom und
 Starost von Zator.
 Franc. von Brudzew Mielżyński, Castellan von Sremisk.
 Jos. Stepkowski, Castellan von Zator.

Stanis-

Stanislaus Rupniewski, Castellan von Małogocz, Starost von Szydlow und Demidow.

Nicolaus Sołtryk, Castellan von Przemislaw.

Joseph Grabiński, Castellan von Sanocz.

M. Międzyński, Castellan von Chelm.

Stanislaus Corvinus Kochanowski, Castellan von Polaniecz.

Casimirus Włostowski, Castellan von Kriven.

Joseph Zborowski, Castellan von Czekow.

Adam von Werbno Pawłowski, Castellan von Biechow.

Joseph Walewski, Castellan von Brzeżin.

Johann Krąkowski, Castellan von Camin.

Casimir. Walewski, Castellan von Spicimiria.

Joseph Jaxa Kwiatkowski, Castellan von Inowłodz.

Albertus Wessel, Castellan von Warschau.

W. Łanckoroński, Castellan von Gostin.

Stanislaus Niszczycki, Castellan von Raciążk.

Theodor Mostowski, Castellan von Sieprz.

Casimir. Zorawski, Castellan von Wiszograd.

Vincentius Casimir. Mirzejewski, Castellan von Zakroczim.

Vladislaus Grzegorzewski, Castellan von Ciechanow.

Alexander Przeździecki, Castellan von Giesland.

Joseph Mnifzech, Crohn, Groß-Maréchal.

Mich. Koributh Fürst Wisniowiecki, Groß-Canzler und General-Regimentarius von Litthauen.

Michael Fürst Czartoryski, Unter-Canzler von Litthauen.

Maximilianus Ossoliński, Cron, Groß, Schatzmeister.
 Johann Soltokhub, Groß, Schatzmeister von Litthauen.
 Franciscus Biliński, Cron, Hoff, Maréchal.
 Paulus Fürst Sanguszko, Hoff, Maréchal von Litthauen.
 Martinus Załuski, Suffragan von Plock und Erohn, Groß,
 Secretarius.
 Josaphat Michael Karp, Groß, Secretarius von Litthauen.
 Joseph Załuski, Erohn, Referendarius, und Abt von
 Przemeck.
 Georgius Casimirus Ancuta, Bischoff von Antipatra, Suffra-
 gan von Wilna, und Referendarius von Litthauen.
 Anton. Sebastian Dębowski, Cron, Referendarius.
 Dominicus Wollowicz, Referendarius von Litthauen und
 Obrister bey Ihro Königliche Majestät Husaren.
 Joseph Sapieha, Hoff, Schatzmeister von Litthauen.
 N. Kryszpin, Castellan von Samogitien.

Franciscus von Bnin Radzewski, Unter, Cammer, Herr von Posen,
 im Nahmen der ganzen Ritterschafft; sich zugleich beziehen-
 de auf der particulier- Manifestationen besondere Abschrif-
 ten, die von allen Boymodschaffen, Starosten und Di-
 stricken unterschrieben worden. Diese Abschriften der Ma-
 nifestationen nebst ihren Unterschriften sind gegenwärtigem
 Werke zwar um Weitläufigkeit zu vermeiden nicht beyge-
 füget, jedoch in denen Grods bey Uebergebung dieses Actus
 gelassen worden.

Josaphat Szaniawski, Starost von Malogocz und Chęcin.
 Joseph Brzostowski, Notarius in Litthauen und Land, Bothe
 der Boymodschafft Wilna
 Caspar Ciński, Erohn, Hoff, Jäger, Meister.
 Mat. Alexander Orlewski, Erohn, Vice-Instigator.

INTIMATION

Wegen des zwischen Warschau und Bolo er-
wehlten neuen Königes.

Seil wegen allgemeinen Ursachen und wegen Be-
rathschlagungen, welche zur Austreibung der
unrechtmäßiger Weise und ohne irgend eine
Ursache in Litthauen eingerückten und immer weiter
marchirenden Russischen Armée gepflogen werden, die
auf gegenwärtigem Reichs-Tage würcklich angefangene
Exorbitancen nicht haben zum Ende gebracht werden
können; So schieben wir deren Endigung bis zu dem,
so Gott will, nachstkommenden Erönungs-Reichs-Ta-
ge auf. Nachdem Wir aber andere Berathschlagun-
gen, welche die Republique angehen, verrichtet, und
den End wegen Ausschließung eines Ausländers, nach
Innhalt der von allen Ständen des Königreichs in die-
sem gegenwärtigen Jahr errichteten General-Confede-
ration, geleistet hatten; So sind Wir endlich, nach
vorgängiger Anrufung Gottes des werthen Heiligen
Geistes, welcher die Herzen derer Menschen regieret
und vereiniget, um dem eyferigen Wünschen des weh-
kenden Volckes ein Genüge zu leisten, zu dem Wahl-
Actu selbst geschritten, haben Unserer Nation Ehre, Ruhm
und Reputation, welche durch Ausschließung eines Pia-
ken bey der vorigen Wahl war hindangesezet worden,
ergänget, und mit einmüthigen Stimmen, als ein
freyes Volk, welches weder in Erwehlung ihres Kö-
niges von keinem jemahls dependiret hat, noch
auch

auch die auf einen Einheimischen zielende Ausschließung leiden kan, Uns, durch Eingebung des Königes aller Könige, einen gebohrnen Pohlen, nemlich **STANISLAUM LESZCZYNSKI**, (dessen Nahme in der ganzen Welt berühmt und zu veneriren), zum Könige von Pohlen und Großherzoge von Litthauen, Reussen, Preussen, Masuren, Samontien, Kiowien, Wolhynien, Podolien, Podlachien, Liefland, Smolensko, Sewerien und Czernichowien nebst denen darzu gehörigen Provinzen erwehlet, hiernächst Dessen sehnliches Wünschen nach dem Vaterlande zu kommen verkürzet und Ihn in den Schoos des Vaterlandes, als unserer allgemeinen Mutter und einer absoluten Gebietherin über ihre Rechte, angenommen. Dieses ist aber grösssten Theils aus der Ursache geschehen, weil wir in der hohen Persohn dieses Herrn nicht nur die bewunderungswürdige Vorsehung des allmächtigen Gottes, sondern auch das Ansehen Seiner Familie, die genaue Verwandtschaft mit denen grösssten Monarchen, die unvergleichliche Meriten gegen dieses Vaterland so wohl Ihro Königliche Majestät Vorfahren, als auch dero hohen Persohn selbst, und ins besondere die ausnehmende Königliche Tugen-

Tugenden, die dem menschlichen Herzen kaum erträgliche Gedult, die bereits ausgestandene Mühe, Arbeit und Selbst-Erniedrigung reiflich erwogen, den Nutzen und Glückseligkeit dieses Vaterlandes unter Dero Regierung, so auch die Art und Weise der Rettung desselben vorhergesehen, und grosse Hoffnung auf Ihre Majestät tapferes und Kriegs erfahres Herz gesetzt haben, daß Sie diese Zeiten mit einem siegreichen Lorbeer-Kranz erfreuen und dieses Dero Regierung bestimmte Vaterland zur Verwunderung und Neid derer Menschen erhalten würden. Derowegen sind Ihre Königl. Majestät durch freye Stimmen nicht nur einmüthig erwöhlet, sondern auch ohne jemandes Widersetzung durch Ihre Hoch-Fürstl. Durchlauchtigkeit Herrn Herrn THEODORUM POTOCKI, Erz-Bischoffe von Gnesen, des Königreichs Pohlen und des Groß-Herzogthums Litthauen Primatem, zum Könige von Pohlen, Groß-Herzog von Litthauen und denen darzu gehörigen Provinzen (welches zum Lobe seines Heiligen Nahmens und zum Ruhm dieser Unserer Republicque Gott wolle lassen gesegnet und glücklich seyn) nach dreymahliger zu unterschiedenen Zeiten um die Einigkeit geschehenen Anfrage unter allgemeiner Einstimmung und zwar unter heftigem Begehren des wehlenden Volkes ernennet, durch die Herrn Herrn Maréchals aber proclamiret und publiciret worden.

In Erwägung aber der Coniuncturen dieser jetzigen Zeiten geben Wir, nach dem bey der Wahl des Allerdurchlauchtigsten Königes Johannis III. Glorwürdigsten Andenkens geschehenen Exempel, diesem Neu-erwählten

C

Aller-

Allerdurchlauchtigsten Könige Macht und Gewalt, nach Erforderung und Umstand der Zeiten den Crönungs-Tag und den Crönungs-Reichs-Tag anzusetzen, so auch zu denen Land-Tagen, welche vor dem Crönungs-Reichs-Tagen sollen gehalten werden, Universalien auszugeben und dieses alles unter dem Cabinet-Inseigel ausgehen zu lassen. Auf diesem Reichs-Tagen nun werden alle und jede Gerichte, nebst denen Exorbitancen, tractirt werden, die Mandata aber zu diesen Gerichten sollen unter dem Land-Inseigel ausgehen.

Inzwischen geben Wir Ihro Königlichen Majestät, welche mit dem Hoherlauchteten Herrn Primaten, mit denen Herren Senatoren, denen Herren Staats- und Kriegs-Ministern, und mit den Delegirten von denen Wojwodschafften, Ländereyen und Districten die sämtliche Republique repräsentiren, Krafft gegenwärtigen Actus vollkommene Macht und Gewalt, sowohl die innerliche als äusserliche Sicherheit zu besorgen, alle in- zwischen vorkommende Casus gänglich und gründlich zu entscheiden; nicht minder durch Gesandschafften oder publique Instrumenta, (vermöge des obigen von denen Ständen der Republique im Wahl-Felde verfertigten und durch gegenwärtigen Actum gänglich approbirten Manifests) bey denen benachbahrten Monarchen und Potentaten sich zu melden und um Abwendung derer Waffen anzuhalten. Im Fall aber zwischen der Wahl und Crönung die Gefahr immer grösser anwachsen sollte, so erlauben Wir Ihro Königliche Majestät
zum

zum allgemeinen Auffiß einmahl vor zweymahl Patente bey der im Kriegs-Recht gesetzten Straffe auszufer- tigen, und diese laut denen alten Rechten und Gewohn- heiten des Königreichs, denen Statuten des Groß- Her- zogthums Litthauen, und vermöge der bey der Wahl des Weyland Allerdurchlauchtigsten Königes Johan- nis III. gefertigten Constitution, mit dem Cabinet- In- siegel zu bekräftigen. Jedoch soll der Gebrauch dieses Cabinet-Insiegels nur zu diesen allgemeinen Ausschrei- bungen und zu denen oben benannten Expeditionen vor dieses eingige mahl statt haben, und hierdurch im gering- sten nicht das in denen Constitutionen befindliche Gene- ral-Recht vom Cabinet-Insiegel aufgehoben werden. Alle andere Regalia aber sollen bis zum Erönungs- Reichs-Tage bey der Republique verbleiben.

Und weil Wir hauptsächlich und vor allen Din- gen schuldig sind auf die Sicherheit der hohen Per- sohn Thro Königlichen Majestät und der Republi- que, so auch der Adelichen Persohnen Ehre, Häuser und Güter zu gedencken; So iniungiren Wir denen Her- ren General-Regimentariis, Generals, Obristen, Of- ficiers, der gangen Ritterschafft beyder Nationen und so wohl denen Teutschen als Polnischen Völkern, daß sie keine diesem Befehl zuwider gegebene Ordre res- pectiren, sondern sich außs baldeste zum Schutz Thro Königlichen Majestät und zur Beschüzung der Re- publique in gewöhnlicher Kriegs-Ordnung und Anzahl auf Befehl Thro Königlichen Majestät oder Des-

jenigen Regimentarii, den Ihro Königliche Ma-
 jestät an die Stelle dessen, welcher dieser jetzigen Di-
 sposition der Republiqve zuwider handeln möchte, allen-
 falls substituiren werden, sich einfinden mögen, bey
 Verlust der Chargen, derer Dienste und Besoldung oh-
 ne die geringste Hoffnung zur Begnadigung, bey Strafs-
 se, welche denen Feinden des Vaterlandes gesetzt ist,
 und, im Fall irgend einer Wiedersetzung gegen die Obern,
 bey Schärffe der Kriegs-Articul. Wir versprechen auch
 ganz heilig diesem Unsern Neu-erwählten Könige und
 Herrn Treu und Gehorsam, laut Unsern Rechten, zu
 leisten, dessen Majestät, Sicherheit und Ehre allenthal-
 ben, so wie es redlichen Pohlen zukommet, zu beschützen
 und zu defendiren, Ihm, als Unserm durch freye Stim-
 men einmüthig erwählten Könige und Herrn, feste anzu-
 hangen, die Wahl zu vertheidigen, selbige laut denen Rech-
 ten und der Freyheit des Vaterlandes zu erhalten, wie-
 der die Aufwiegler und Aufrehrer, im Fall sich jezo oder
 in Zukunft (da Gott vor behütete) solche finden möchten,
 als wieder Feinde des Vaterlandes, auf die in dem obi-
 gen Manifest exprimirte Weise, Uns aufzulehnen (jedoch
 geben Wir ihnen von gegenwärtigem Actu an eine Zeit
 von 2. Wochen zur Befehrung), die in eben derselben
 Manifestation gesetzte Straffe über sie ergehen zu lassen
 und die Erhaltung dieser Wahl nach dem Exempel un-
 serer Vorfahren, nach der in denen Statuten, Consti-
 tutionen, Verbündnissen, so wohl ältern als neuern, be-
 findlichen Vorschrift, mit allen Kräften zu vertheidigen.
 Im Fall sich auch jemand unterstehen möchte
 wieder die Republiqve etwas feindseliges vorzuneh-
 men,

ment, so wird man wieder solchen nach allen Rechten, insbesondere aber nach der letzten dieses 1733sten Jahres verfertigten General-Confederation und nach dem oben bemeldeten Manifest verfahren. Derowegen wenn sich irgend einige Manifestationes, welche zum Schein von jemanden verfertigt worden, finden möchten, so cassiren und annihiliren Wir selbige durch gegenwärtigen rechtmässigen Actum als ein unzeitiges und nichts würdiges Unternehmen.

Weil Wir denn nun eine ganz freye Nation sind und Ihre Königliche Majestät durch unsere freye Stimmen zum Könige erwahlet haben; So wollen Wir auch Unsere Rechte und Freyheiten bey Ihrer Königliche Majestät præcaviren und Dieselbe, auf die Weise, wie unsere Vorfahren mit ihren Königen und Herren es gemacht haben, obligiren. Denn diese haben allezeit bey der Wahl eines Königes ihren Vorfahren gefolget und einige Conventiones wegen ihrer Rechte und Freyheiten mit ihren Herren gemacht. Zu dem Ende haben Wir auch gewisse Articuli unter dem Nahmen derer Pactorum Conventorum mit denen von Ihrer Königliche Majestät dazu verordneten Herren Deputirten verabredet, welche Ihrer Königliche Majestät in hoher Person zu beschweren gütlich beliebt haben. Es werden auch Ihrer Königliche Majestät die Verträge, Rechte und alle Privilegia nach glücklich erfolgter Crönung

C 3

laut

laut dem Exempel Dero Durchlauchtigsten Vorfahren zu confirmiren geruhen.

Hiernechst wünschen Wir denen entseelten Gebeinen Ihro Königl. Königl. Königl. Maj. Maj. Majest. Johannis III, dessen Durchlauchtigsten Gemahlin, imgleichen Augusti II. Glorwürdigsten Andenckens, als Unsern gewesenen allergnädigsten Königen, die Ehren-Bezeugung, welche Unsere Nation gegen ihre Herren zuthun gewohnt ist, an den Tag zu legen. Und damit Wir mit desto grösserer Ehrfurcht und Hochachtung die entseelten Körper Unserer Könige, welche vor diesem Behältnisse so grosser Königlichen Tugenden gewesen, zur Erde bestatten mögen; So haben Wir in der Haupt-Stadt Cracau, und zwar in der daselbst befindlichen Cathedral-Kirche, den Tag vor der Erönung zum Begräbniß Tag angesetzt. Zu dem Ende befehlen und erinnern Wir, daß sich die Fähnriche aus allen Woywodschaften, Starosteyen und Districten so wohl des Königreichs als auch des Groß Herzogthums Littauen auf den bestimmten Tag nach Gerohnheit allda einfinden mögen; Betreffende aber die Unkosten, welche auf diese Begräbnisse aufgehen werden, so erklären Wir Uns einmüthig, daß sie aus dem Königlichen und Groß-Herzoglichen Schatz sollen hergenommen werden.

Die Captur-Gerichte in denen Woywodschaften, Starosteyen und Districten sollen von dem 19. Septemb. das ist, von dem Tage, an welchem Ihro Königl. the Majestät die Pacta Conventa beschworen haben, inner-

innerhalb 3. Wochen den Anfang nehmen; welche Woywodschaften, Starostenen und Districte aber diese Gerichte vor dieser Zeit angefangen haben, deren Decreta so wohl, als auch die Gerichte selbst sollten null und nichtig seyn. Diese Captur-Gerichte sollen nach Vorschrift der Constitutionen eine Woche vor denen Land-Tagen, welche vor dem Erönungs Reichs-Tage gehalten werden, aufhören. Denen Militair-Bedienten, welche entweder in Kriegs-Expedition oder auch nur würdlich unter Commando bey denen Fahnen sind, soll 3. Wochen vor dem Erönungs-Reichs-Tage die Gage gegeben werden. Die Decreta der Captur-Gerichte im Groß-Herkogthum Litthauen sollen die Richter dieser Gerichte zu exeqviren schuldig seyn. Im Fall sich aber einige finden möchten, welche weder auf jezigem Wahl-Reichs-Tage, noch auch auf denen vorherge gehaltenen Land-Tagen den in der General-Confoederation exprimierten Eyd nicht geschworen hätten, solche sollen weder die Decreta exeqviren, noch auch einen Sitz in diesen Captur-Gerichten haben können.

PRO-

PROIECT

Des Groß-Herzogthums Litthauen, welches wegen des Rauch-Fangs-Geldes im Wahl-Jelde bey Warschau Anno 1733. den 12. Sept. entworffen und unterschrieben worden.

Die Contribution, welche unter dem Nahmen des Rauch-Fangs-Geldes im Groß-Herzogthum Litthauen, laut der Constitution von Anno 1717. auf die Land-Güter bis zum folgenden Reichs-Tage ge-
leget, bis dato aber noch nicht aufgehoben worden, ist, als eine Haupt-und Principal-Sache, laut der von denen Ständen der Republique beschwornen Confederation zur Aufhebung auf gegenwärtigem Reichs-Tage proponiret und mit eines jeden Einstimmung von denen Land-Gütern des Ritter-Standes wieder aufgehoben worden; Derothalben versprechen Wir nichts mehr, als nur die Ratam des September Monaths dieses Jahres zu zahlen. Zur Unterhaltung aber der ordinairn Anzahl der Armée und zu deren Besoldung haben Wir be-
stimmet: **Erstlich** den dritten Theil aller Einkünfte aus allen Hybern-Gütern, ausser denen Hybern-Geldern, welche in der Constitution von Anno 1717. beschrieben sind; **Zum andern** aus dem Schatz der Republique die Summe von 106000. Polnischer Gulden, welche zur Besoldung der Armée, zum Besten der blessirten und

und zu Anwerbung neuer an Stelle der Abgegangenen determinirt sind, indem Wir selbige der Disposition so wohl Ihro Königlichen Majestät, als auch der Litthauischen Feld-Herren oder Regimentarien von dieser Zeit an entziehen; Zum dritten, in den Groß-Herzoglich-Litthauischen Schatz zu der Summe von 200000. Gulden, welche aus dem Zoll, so wohl Land- als Wasserwärts einkommet, annoch 100000. Gulden; und zum Kopff-Geld, welches aus 60000. Gulden bestehet, annoch 20000. Gulden; Jedoch dieses soll geschehen mit Vorbehalt, theils einer Untersuchung, ob sich die Einkünfte höher belauffen, theils auch einer fernern und weitern Disposition der Republicque. Endlich vermehren Wir den Schatz der Republicque mit der Pension auf die beyden Stäbe, indem Wir aus dem Grossen 40000. Gulden, und aus dem Feld-Stab 30000. Gulden, welches zusammen 70000. Gulden ausmachet, noch darzu geben. Weil aber der Ritter-Stand durch Aufhebung der Feld-Contribution an statt der Land-Güter auf die Hybern-Güter eine Auflage (so wie oben erwehnet worden), angenommen und andere Mittel erfunden hat; So sprechen Wir zur gemeinen Ertragung dieser Beschwerden den Geistlichen und Weltlichen Stand, so auch die Klöster beyderley Geschlechts zur Zahlung der Helffte dieses Rauch Fangs-Geldes an, biß Wir auf dem, so Gott will, künftigen Reichs-Tage mehrere Mittel zu dessen Aufhebung erfinden werden. Zur Verfertigung aber sowohl der einen Tabelle wegen Einnahme aus diesem dritten Theil der Einkünfte, wegen der aus denen Hybern-Gütern oben liquidirten Summen, wegen des Rauch-Fangs- und Zapffen-Geldes

D

des aus denen Geislichen Gütern, als auch der andern Tabelle, wegen Eintheilung der ordentlichen Bezahlung der Armée, achten Wir vor nöthig eine General-Commission zu ernennen, zu welcher eine jede Wojwodschafft und District des Groß-Herzogthums Litthauen, so auch das Herzogthum Samoytien gleich den Tag darauf nach denen Relations-Land-Tagen unter Direction des ersten Beaminten, zwey Commissarien aus ihrem Mittel, die auch von ihnen sollen salariret werden, durch Mehrheit derer Stimmen ohne Reflexion einiger Protestation erwählen soll. Jedoch werden von diesem Commissariat die Herren Starosten und Officers als Interessenten dieses Negotii ausgeschlossen bleiben. Diese erwählte Herren Commissarii nun sollen auf zukünftiges, so Gott will, 1734ste Jahr, den 7. Januarii sich in Wilna zu versammeln, und vor allen Dingen ihren Eyd vor dem Land-Gericht oder dem Grod zu Wilna zu leisten schuldig seyn; Nachgehends sollen sie 2. ohnverfälschte Tabellen verfertigen, deren eine die Einkünfte aus denen Gütern und denen oben exprimirten Summen, die andere aber die regulaire Bezahlung der Armée in sich begreifen soll. So werden auch die Herren Commissarii diesen Commissions-Actum in denen darzu gehörigen und gegenwärtig beschriebenen Punkten der Gerechtigkeit gemäß anfangen, fortsetzen, und vollenden, sich in keine andere Sachen und Materien einlassen, auch weder durch Versprechungen noch Freundschaft, weder aus Haß gegen jemand, noch aus Furcht das Recht beugen, keine Geschenke, sie mögen Nahmen haben, wie sie wollen, annehmen, sich auch im geringsten nicht bestechen lassen, sondern ohne Ansehen der Per-

Person, des Standes, Condition und Auctorité nur
 Gott und das Aufnehmen dieser Republicque vor Au-
 gen haben. Bey dieser Commission sollen gleich an-
 fangs alle Herren Arendatores der Hybern-Güter, kei-
 nen davon ausgenommen, entweder selbst oder durch
 andere wohl-possessionirte Edel-Leute, welchen die Ein-
 künfte wohl bekandt sind, eine Specification dieser Ein-
 künfte aus denen Hybern-Gütern, nichts zum Betrug
 der öffentlichen Casse verschweigende, bey denen Schul-
 zen und Vögten, jedoch ohne Präjudice der Unterthä-
 nigkeit, aufrichtig geschrieben und untergeschrieben, auf-
 zeigen und beschweren; Die Herren Geistliche aber, so
 wohl Regulares als Seculares, item die Mönche und
 Nonnen sollen ohne Ausnahme entweder selbst oder
 durch Procuratores, alle ihre Güter und aus selbigen
 die Rauch-Fänge, welche auf die Register notiret sind,
 mit ihrer oder der Procuratoren eigenhändiger Unter-
 schrift übergeben. So wie aber die Herren Starosten
 und Arendatores der Hybern-Güter zum Beweis ih-
 rer Einkünfte ein beschwornes Inventarium haben müs-
 sen; also sollen auch die Geistliche, Weltliche und Klos-
 sterliche Personen ihre Register zum Beweis ihrer Gü-
 ter zu halten, in selbige die Rauch-Fänge einzutragen,
 sie bey denen Commissions-Acten zu lassen, und Re-
 versalien mit der Unterschrift des Herrn Commissions-
 Directoris zurück zu nehmen schuldig seyn. Im Fall
 aber irgend einer von denen Geistlichen oder Welt-
 lichen Besitzern dieser Könighen- und Land-Gü-
 ter sich bey dieser Commission nicht melden, oder
 einige zum Rauch-Fang oder zu den Einkünften gehö-
 rigte Güter verschweigen wird; dessen verschwiegene

Güter sollen auf Angeben des Fiscus eingezogen und die eine Helfte dem Angeber, die andere Helfte dem Fisco zuerkannt und zur Bezahlung oder zur Vermehrung der Troupes angewandt werden. Wenn nun die Herren Commissarii auf diese Weise Nachricht und Gewisheit von denen Einkünften aus den Gütern und von der oben exprimierten Summe haben, so sollen sie alle Summen, welche auf denen Registern befindlich sind, unter ein Facit bringen, nach deren Proportion die Armée bezahlen, die Chargen der teutschen Völker vermindern und über 120. Gemeine nicht mehr als 3. Officiers, nemlich einen Capitain, einen Lieutenant und Fähnrich, und über 1000. zwölf, worunter ein Obrister, über die ganze teutsche Armée aber zwey Generals, als einen über die Cavallerie und einen über die Infanterie, den dritten aber über die Artillerie, setzen, die Einheimisch-Catholische aber zu diesen Chargen vorzuziehen schuldig seyn. Aus diesen eingeschränckten teutschen Chargen sollen die Herren Commissarii die Anzahl der Gemeinen Soldaten vermehren. Wo aber von diesem in eine Massam gebrachten Gelde über die zu Bezahlung der Armée Anno 1717. gefertigte Verordnung etwas übrig bliebe; So sollen sie solche überaesz bliebene Summe zur Vermehrung der Polnischen Völker anwenden und unter die Fahnen eine grössere Anzahl Towarzyschen bey eben dem Ende annehmen. Uebrigens soll sich keiner unterstehen dieser Verordnung zuwider zu leben bey Verlust der Ehren, Güter und Arende; die Herren Commissarii aber werden dieser Unserer Vorschrift in allen Stücken nachzuleben sich bemühen, über die ihnen vorgeschriebene Nachschmar nicht

nicht treten, oder in irgend einige andere Sachen, ausgenommen die Annehmung der Eyde, die Verfertigung der Tabellen, die Verringerung der Chargen der teutschen Völcker, die Vermehrung der Gemeinen so wohl Pohlnischer als Teutscher Völcker, sich einlassen. Und dieses alles soll, im Fall die Herren Commissarii aneins würden, durch die Mehrheit derer Stimmen in allen Punkten unter nullité, wo es auf andere Art geschieht, concludiret werden. Hierbeneben sollen sie keine Offerirungen von denen Parthen und Städten auspressen, mit keinem deswegen Vergleiche machen oder mit Gewalt etwas fordern, bey Straffe einer zwiefachen Wiedererstattung derer Schaden und das Crimenis peculatus, welche auf Angebung des Beleidigten in jedem Foro sollen vindicirt werden. Dieser Commissions Actus nun soll ohne einige limitation aufß längste innerhalb 6. Wochen sich gänglich endigen. Wenn nun die Tabellen und der ganze Commissions-Actus völlig in Ordnung gebracht worden, so sollen die avthentische Exemplaria von dem Directore und einem jeden Commissario ins besondere unterschrieben werden; die Herren Commissarii aber werden ein jeder zu seiner Woywodschafft und District, so auch zum Herzogthum Samoytien die Copie davon zu verschicken, allen davon Nachricht zu ertheilen, und dieser Verordnung durch accurate Bezahlung der Armée, welche auf den Monath Martii zukünftigen 1734ten Jahres, so GOTZ will, ihren Anfang nehmen soll, in allen Stücken nachzuleben gehalten seyn. Endlich so approbiren Wir alle währende dem Interregno geachene Lauda oder Commissions-Bescheide, so auch die Decreta

und Acta der Captur-Gerichte, in wie fern sie mit den Rechten übereinkommen. Die Actus aber der Inquisitionen, Reinductionen, Calculationen, Verificationen und Executionen, welche die Captur-Gerichte nach Belieben decretiret haben, sollen, obgleich keine Land- oder Grods Obrigkeit wäre, währende dem Interregno-expediret werden; und wenn sie zum voraus durch die Herren Captur-Richtere selbst expediret würden, so sollen sie in ihrem Werth verbleiben. Was die oben beschriebene Mittel von vollkommenerer Auszahlung der Armée betrifft, so fügen Wir noch dieses hinzu, daß die Rauch-Fangs Gelder auf denen Neuburgischen Gütern, so wie sie bishero bezahlet worden, in integro verbleiben, so lange, als die Republique zu Bezahlung der Armée keine weitere Mittel ausfindig machen wird; Die Zapffen-und Schillings-Gelder aber des Groß-Herzogthums Litthauen sollen in der Disposition derer Woywodschaften und Districten, mit Vorbehalt der Auszahlung, welchem sie anjeto von Rechtswegen zukommet und zukommen wird, verbleiben. Weil der Curs derer Ducaten denen Einwohnern des Groß-Herzogthums Litthauen und denen Militair-Bedienten grossen Schaden bis dato verursacht hat, so wollen Wir uns darinn nach denen benachbahrten Provinzen richten und verordnen zu dem Ende, daß von jeto an kein Ducat anders genommen und gerechnet werden solle, als 13. Tympf und einen harten Sechser. Der in Wilna bestimmte Commissions-Actus, (wo von oben erwehnt worden) soll, obgleich einige oder mehrere von denen Commissariis abwesend wären, dennoch ungesäumt vor sich gehen und geendiget werden, und

und solche auf dem Wahl-Reichs Tage gemachte Ver-
ordnung (wie oben schon erinnert worden) soll auf dem
Crönungs-Reichs-Tage vor allen Dingen approbirt
werden, Actum ut supra.

THEODORUS POTOCKI,
Erz-Bischof und Primas

Salvis Juribus Ecclesiasticis.

Franciscus von Bnin Radzewski, Un-
ter-Cammer-Herr von Posen und Ma-
réchal der Ritterschaft.

PA-

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
LIBRARY

PV-

PACTA- CONVENTA

Derer Stände

der

REPUBLIQUE Pohlen

und des

Groß-Herzogthums Litthauen

nebst

denen darzu gehörigen

PROVINCEN,

Mit denen Gesandten Ihro Königlich
Majestät, nemlich denen Herren Andr.
Zaluski, Bischoff von Plock, Jo. Sa-
pieha, Castellan von Trock, Joh.
Tarło, Boywod von Lublin und Sta-
rost von Latyczew, Nicol. Podoski,
Castellan von Plock, Joseph. My-
cielski, Truchses, Georg. von Ożaro-
wa Ożarowski, Cron-Feld-Meister und
Starost von Neustadt, Joseph. de
Campo Scypion, Starost von Lidck
und Nukarow.



Sie Senatores, die Ritterschafft und alle
 Stände der Erzhn-Pohlen und des Groß-
 Herzogthums Litthauen, nebst allen an-
 dern zur Erzhne gehörigen Provinzen
 haben sich dieses bey Uns ausgedungen,
 und Wir haben es ihnen versprochen,
 wollen und werden es auch vor ein immerwährendes
 Recht halten, daß, obschon alte und keinem zweiffel un-
 terworffene Rechte haben wollen, daß der König Catho-
 lisch und des Römischen wahren Glaubens und Religi-
 on seyn soll, so præcaviren Wir noch über dieses durch
 ein beständig geltendes Gesetz jetzt und ins künftige zur
 immerwährenden Cautel, daß, gleich wie Wir nebst Un-
 serer Gemahlin durch Gottes Gnade Römisch Catho-
 lisch sind, auch von beyden Catholischen Eltern gebohren
 worden, so soll auch in Zukunft kein anderer zum Königs-
 ge von Pohlen und Groß-Herkoge von Litthauen nebst
 denen darzu gehörigen und incorporirten Provinzen er-
 wählet noch ernennet werden, als nur der, welcher würck-
 lich der wahren Römischen Religion zugethan ist, und
 dessen Gemahlin, Sie mag in Pohlen gebohren seyn,
 oder vom andern Ort gehohlet worden, gleichfals den

Der König
 soll Römisch-
 Catholisch
 seyn.

Römisch-Catholischen Glauben bekennet. So wie Wir nun mit einmüthigen und freyen Stimmen aller Stände der Republicque beyder Nationen, so wohl Pohlischer als Litthauischer und aller andern darzu gehörigen Provinzen, zu diesem Königreich erwählet und angenommen worden; So sollen auch Wir bey Unserm Leben und Unsere Nachfolger als Könige in Pohlen, Groß-Herzoge in Litthauen, Keußen, Preußen, Masuren, Samoytien, Kiowien, Wolhynien, Podolien, Podlachen, Lieffland, Smolensk, Severien, Czerniechowien und aller darzu gehörigen Provinzen niemanden ernennen, weder eine Wahl auf irgend eine Weise anordnen, noch auch auf eine andere ausgedachte Art einen König, als Unsern Nachfolger, ins Königreich einsetzen; und dieses deswegen, damit nach Unserm Ableben allen Ständen des Königreichs und Groß-Herzogthums Litthauen die freye Erwählung eines Königs, vermöge allen Rechten und Privilegien, welche wegen der freyen Wahl verfertigt worden, zu immerwährenden Zeiten erhalten werde; zu dem Ende sollen auch Wir nebst allen Unsern Nachfolgern, als Königen von Pohlen, den Titul eines Erben nicht gebrauchen. Indem Wir nun alle von der freyen Wahl gegebene Rechte annehmen, so versichern Wir auch, daß Unsere Königl. Familie sich keiner Succession oder irgand eines Vorwands des Rechts der Nächstverwandtschaft zu diesem Königreich anmassen solle: Und weil Wir durch freye Stimme einer freyen Nation auf diesen Thron erhoben worden, so werden Wir auch die freye Wahl, ungleichen den Vorzug der Freyheit, nemlich das Recht der Gleichheit unter denen Mitt-Gliedern dieses Königreichs, als das

Versicherung der freyen Wahl.

Das Recht der Gleichheit unter den Mitt-Gliedern.

das vornehmste Fundament und die beste Zierde, ja so gar die Mutter des freyen Ritter-Standes, unter denen Haupt Rechten dieser Republique in Obacht nehmen und erhalten, auch nicht zulassen, daß dasselbige durch andere Benennungen der Familien, Graffschaften, Marg-Graffschaften, und Fürstlichen Titeln verringert und unterdrucket werde. Wir werden demnach die ganze Adelschaft in der Gleichheit (auffer, daß das Ehren Amt, welches jemand aus Mériten erhalten hat, einen Unterscheid des Ansehens der Persohn machen wird) æstimiren und allezeit, vermöge Unserer Königlichen Macht, zuvorkommen, daß der Mächtige den Schwächern nicht unterdrucke, damit Wir allezeit die Rechte, vermöge welcher der König denen Bedrängten, das ist, denen, welche ein Grösserer und Mächtiger unterdrucken kan, zur Hülffe gegeben worden, erhalten mögen.

Auch dieses versprechen Wir, daß wir keinen, Keinen in gefängliche Verwahrung zu nehmen. auffer denjenigen, welcher durch die Rechte überführet worden, in gefängliche Haft werden zubringen befehlen; so werden Wir auch keines Güter confisciren lassen, oder jemanden der Ehren-Stelle entsetzen, bis nach wirklicher Ueberzeugung und Gerichtlichen Ausföhrung.

Erbliche Güter werden Wir weder durch Uns selbst, Keine Güter an sich zu bringen. noch durch andere darzu verordnete Persohnen, auf Unsere Nachkommen, oder unter irgend einem andern Vorwand auf Unsere Famille suchen an Uns zu bringen, vielweniger deswegen bey der Republique um einen Consens anhalten; Im Fall Wir aber doch solche

an Uns bringen möchten, so soll die Uns geschene Schenkung oder Verschreibung vor null und nichtig gehalten werden und die Güter wegen solches Unternehmens der Disposition der Republicque unterworfen seyn.

Von Ihro
Königliche
Majestät
Erblichen
Gütern.

Was aber Unsere Erbliche Güter, welche in dieser Republicque befindlich sind, betrifft, so vergewissern Wir der Republicque, daß auswärtige Fürsten in selbige nicht succediren sollen, weil Wir bey der Durchlauchtigsten Königin von Frankreich, als Unserer einzigen Tochter, es dahin bringen werden, daß Sie mit diesen Gütern nach der Republicque Rechten disponiren wird.

Von denen
Dissidenten.

Weil aber in denen Ländern dieser Republicque sich viele Dissidenten in der Christlichen Religion finden; so versprechen Wir ihnen, nach Vorschrift der von allen Ständen in Warschau dieses ein Tausend Sieben Hundert und Drey und Drenzigsten Jahres errichteten General-Confederation, den Frieden zu erhalten, *salvis per omnia Juribus Ecclesiae Catholicae Romanae & Ritus Graecounitorum ac exceptis & Decretis Ducum Masoviae tum quoque integritate Jurium Livoniae & Curlandiae ac Terrarum Prussiae & Majorum Civitatum.*

Von Con-
ferirung der
Ehren-Stel-
len.

In Auftheilung der hohen Ehren-Stellen, des Sitzes im Senat und der mit Gerichtbarkeit versehenen Starosten versprechen Wir die beständige Gewohnheit und die uhralte von Johanne Casimiro, Michaela und Jo-

Johanne III. Unsern Vorfahren, als Pöhlischen Königen, Glorwürdigsten Andenkens, beobachtete Praxin in allen Stücken, bezubehalten.

Unser geleisteter Eynd sowohl, als auch die ins Vom Eynde
 Kurze gefassete Pacta-Conventa sollen auf jedem Reichs- und denen
 Tage und zwar den ersten Tag desselben, an statt der Pactis-Con-
 Maréchals Articul in Gegenwart aller Stände mit ventis aufm
 deutlichen Worten und ohne Auslassung eines Punctes Reichs: Ta-
 laut vorgelesen werden, alsdenn einem jeden erlaubt ge.
 seyn wird, sich zu melden und Uns, im Fall Wir etwas
 versehen hätten, frey deswegen zu erinnern.

Damit die Justitia Distributiva zur Ambition Von Ver-
 denen Mitt-Gliedern nicht Gelegenheit gebe, so werden sprechungen.
 Wir bey Conferirung der Ehren-Stellen, nicht minder
 der Geistlichen Beneficiorum, so wohl regularium, als
 secularium keine Privat-Juramenta fordern noch auch
 andere Verpflichtungen mit Gewalt herauspressen;
 zugleich versichernde, daß Wir keinem von denen zu
 diesem Königreich gehörigen Provinzen etwas verspro-
 chen haben, sondern daß Wir zu dieser Crone nach
 Gottes Willen durch freye Stimmen erwehlet worden.

So werden Wir auch vor keine hohe Ehren-
 Stellen, Dignitäten und alle andere so wohl Geistliche
 als Weltliche Aemter und Vacancen im Königreich
 Pöhlen, Groß-Herzogthum Litthauen und denen dar-
 zu gehörigen Provinzen, Geschenke, vermöge Unse-
 res Eydes, annehmen, und wer sich von denen Mitt-
 Gliedern dieses Königreichs unterstehen wird vor irgend
 eine

An wen die
Vacancen sol-
len vergeben
werden.

eine Dignité oder Amt Uns etwas anzubieten oder zu geben, der soll nicht nur der Ehren-Stelle oder Ampts verlustig gehen, sondern auch desselben unfähig erklähet werden; ja derselbe wird schuldig seyn, auf Anhalten eines jeden Edelmanns, der ihn dessen überführen würde, in denen Königlichen und Groß-Herzoglichen Tribunalen, vermöge der Gleichheit und Verordnung derer Rechten, sich zu verantworten. Diese Aemter nun werden Wir allein denenjenigen vergeben, welche sich um die Republique verdient gemacht haben, nemlich denen Landes-Kindern und Einheimischen der Woywodschaften und Ländereyen, nicht denen Unwürdigen sondern Würdigen und annoch vigourösen beyder Nationen und darzu gehörigen Provinzien und Lande Preussen, vermöge ihrer Special Privilegien und absonderlich des uhraltten Juris indigenatus und der Königlichen Diplomatum; die Officiers-Chargen aber welche durch die Rechte verordnet sind, werden Wir auf Recommendation der Wohl-Gebohrnen Feld-Herren beyder Nationen vergeben.

Höhe Be-
dienungen
nicht einem
Subjecto zu
conferiren.

Denen Familien, so gleichen Nahmen führen, und absonderlich einer Persohn werden Wir die obersten Staats-Bedienungen, als da sind: Die Feld-Herren, Siegel-Bewahrer, Maréchals-, und Schatz-Meister-Chargen so wohl im Königreich als auch im Groß-Herzogthum Litthauen, nicht geben und conferiren, noch keine Minderjährige in die Abteyen, Ehren-Stellen, Starosteyen und Arenden einsetzen, obschon die Meriten so wohl der Eltern als auch ihrer Vorfahren sie darzu verhelffen könnten; sondern allein denen, so es meri-

meritiren, die annoch vigoureuse und Einheimische sind, salvis modernis Possessoribus.

So wird es auch nicht frey stehen, daß eine Person zwey Provent-Starosteyen oder Arenden (unter welche doch die mit einer Jurisdiction versehene Starosteyen nicht begriffen seyn sollen), so auch, daß die Frauens-Personen mehr als eine Jure Communicativo, oder eine Provent-Starostey, ausgenommen die angränzende, deren Possession sie doch nach denen Rechten unfähig sind, besitzen, Salvis modernis possessoribus. Solte sich aber doch jemand finden, welcher, ohngeachtet dieser Vorschrift, casu qvo von Uns ein Privilegium erhielte, so soll dieses nicht nur null und nichtig seyn, sondern es soll auch derjenige auf Instance eines jeden Edelmanns in denen so wohl Königlichen als Groß Herzoglichen Tribunalen können belanget werden. ^{Wie viel Starosteyen einer Person erlaubt sind.} Bey ^{Von Schulteyen.} Conferirung der Schulteyen werden Wir die alte Rechte und Gewohnheiten beybehalten und præcaviren, daß die Herren Senatores und Starosten solche nicht bekommen, Salvis modernis Possessoribus.

Wir versprechen auch an Stelle Unserer Durchlauchtigsten Gemahlin, daß Sie sich in die Sachen, so den Staat der Republicque angehen, entweder selbst oder durch andere subordinirte Personen, nicht mischen noch begeben wird. ^{Von Promotionen durch Vorbitte anderer.} So werden Wir auch keine Promotiones weder durch die Hoff-Dames und frembde Personen, noch auch durch Unsere geheimste Bediente, sie mögen seyn, welcher Nation sie wollen, vornehmen noch verrichten, sondern Uns nach denen alten

§ Rech-

Rechten verhalten; Zu dem Ende werden die Herren Siegel-Bewahrer, Maréchals, Secretarii und Königl. Cammer-Herren beyder Nationen hierauf acht zu haben, und solches der Republique zu hinterbringen schuldig seyn; Die Land-Bothen aber werden dieses auf denen Land-Tagen bey den Vacancen zu erinnern frey haben. Auch hiemit verpflichten Wir Uns allen Ständen der Republique, daß Wir währende Unserer Regierung keinem weder von denen größern noch kleinern Bedienungen zwey zugleich, oder zwey Privilegia auf eine Land-Bedienung und Vacance so wohl im Königreich als auch im Groß-Herzogthum Litthauen und denen darzu gehörigen Provinzen geben, noch auch, ehe es der eine wirklich annimmt, schon nach ihm einem andern conferiren werden. Derowegen soll ein jeder Cancellist in die Cangelen-Acta beyder Nationen die Privilegia einzuschreiben, auch so wohl die Königl. als Groß-Herzogliche Cancellen einer der andern solche zu communiciren, und ein jeder auf denen Reichs-Tagen solche vergebene Ehren Stellen und Aempter in Gegenwart der Republique zu beschweren schuldig seyn, laut der nach denen Statutis Regni beschriebenen Ratha.

Von Er-
haltung aller
Bedienun-
gen.

Die groffe Ehren-Stellen und Aempter so wohl im Königreich, als auch im Groß-Herzogthum Litthauen nebst denen darzu gehörigen Provinzen werden Wir bey den alten Rechten und bey ihrem Ansehen nehmlich im Königreich nach dem Gebrauch der Geseze, nach der Forme der Republique und denen Special-Privilegien, im Groß-Herzogthum Litthauen aber nach Vorschrift der Gleichheits-und Ordnungs-Rechte erhalten; ins-

insbesondere aber nicht erlauben, daß die Vorzüge und Einkünfte der bey der Cron und im Groß-Herzogthum Litthauen entweder schon würcklich engagirten oder zukünftigen Secretairs und Notarien verringert werden, zugleich præcavirende, daß Privat-Personen zu selbigen nicht gelangen sollen. So versprechen Wir auch alle Hoff- und Land-Aempter so wohl im Königreich als auch im Groß-Herzogthum Litthauen und denen darzu gehörigen Provinzen, welche rechtmäßig conferiret worden und vor diesem im Gebrauch gewesen sind, von beyden Ständen und Ordnungen des Königreichs zu besetzen, darbey keine Vergeringerung vorzunehmen und einem jeden von denen Hoff-Bedienten seinen Ort, wofern ihm solcher noch nicht angewiesen worden, anzuweisen, auch alle Geistliche so wohl Seculaire als Regulaire Bedienungen, unter denen auch die Geistliche aus der mit uns haltenden Griechischen Kirche befindlich sind, item die Hoff-Weltliche und alte Land-Bendienungen bey ihren Rechten unverletzt zu schützen. Desgleichen versprechen Wir, daß das Ampt der Cracauischen Cammeren bey seinen Prærogativen, Gerechtsahmen und Einkünften soll ungekränkt erhalten werden.

Die Vacancen, welche ausserhalb denen Reichs-
Tagen geschehen, werden Wir aufs längste innerhalb
6. Wochen, von der Zeit an, da Wir es erfahren, ver-
geben; auf denen Reichs-Tagen aber sollen dieselbe vor
allen andern Sachen vorgenommen, und demjenigen,
welchem sie conferiret worden, so gleich öffentlich nach
denen Rechten, Statuten und der obigen Vorschrift
übertragen, auch derselbe durch den Siegel-Verwahrer

Von der
Zeit, in wel-
cher die Va-
cancen zu
vergeben.

auf Verlangen der Land = Bothen = Stube ernennet werden.

Von Bünd-
nissen mit be-
nachbahrten
Puissancen.

Die Verträge und Bündnisse, welche mit denen benachbahrten Puissancen gemacht, und noch bis jetzt erhalten und erneuert worden, werden Wir zu confirmiren und zu Erhaltung des Friedens mit Ihnen Sorge zu tragen schuldig seyn, jedoch ohne Präjudice der Republicque und denen Uns entrissenen Provinzen, item der Römisch-Catholischen Religion. Diese von der Republicque entrissene Provinzen aber versprechen Wir, nach vorgängigem von der Republicque auf dem Reichs-Tage eingeholten Consens, wieder an Uns zu bringen, und von allen Seiten so wohl in-als auswendig zur Erhaltung des Friedens auf alle Weise Sorge zu tragen.

Vom Jure
Patronatus

Unsere Jura Patronatus auf die Bischoffstümer, Äbteyen, Probsteyen und andere Geistliche Beneficia werden Wir durch Unsere Königl. Conferirung unverletzt erhalten, die von ihnen handelnde Rechte zur Execution bringen, und wieder diejenigen, welche sich auf irgend eine Weise in gedachte Beneficia ohne vorhergegangene Nomination des Königes einzubringen unterstehen oder unterstehen werden, Uns setzen nach dem Exempel Unserer Königl. Vorfahren.

Vom recom-
pense der
Herren Lu-
bomirskén.

Denen Herren Lubomirskén versprechen Wir die Vergeltung vor die Salz-Duelle, welche Kunigunda benennet wird, laut der Constitution von Anno 1726. zum effect zu bringen.

Die

Die Angelegenheit wegen der in Neapolis der
Republique zugehörigen Gelder, welche dem in Gott
Hochwürdigem Herrn Bischöffe von Cujavien schon vom
20. Jahren her aufgetragen, dieses Jahr aber auf dem
Convocations-Reichs-Tage demselben aufs allerbeste
wieder recommendiret worden, werden Wir, weil
sie wegen der Französischen interveniencien noch im-
mer schwerer wird, besorgen und zugleich Uns bemü-
hen, daß sie aufs eheste durch den unermüdeten Fleiß
dieses Hochwürdigem Herrn Bischöffes von Cujavien,
laut der Ihm schon gegebenen Commission, zu dem ge-
wünschten Zweck gebracht werde.

Von denen
Neapolitani-
schen Gel-
dern.

Vor Unsere Durchlauchtige Gemahlin werden
Wir in denen Arenden und Königlichen Gütern nicht
mehr zum Leib-Geding prätendiren, als nur das,
was die vorige Königinnen von Pohlen, nemlich Ma-
ria, Eleonora, und Ludovica gehabt haben.

Vom Leib-
Geding der
Durchlauch-
tigsten Köni-
gin.

Weil die Einkünfte aus den Königlichen und
Groß-Herzoglichen Münzen laut denen Rechten zur
Disposition der Republique gehören, so werden Wir
und Unsere Nachfolger, als Könige von Pohlen, Uns
solche zu immerwährenden Zeiten nicht zueignen, auch
keine Geld-Münzen, vermöge der Rechte und Consti-
tution von Anno 1632., zu schlagen befehlen, wenn
es Uns gleich der Senat erlauben sollte; sondern es soll
die Anordnung der Münzen, so wohl der Königlichen
als Groß-Herzoglich-Litthauischen nirgends anders, als
auf einem besondern Reichs-Tage tractirt werden, um
mit denenjenigen zu deliberiren, welche das Recht, Geld-
Mün-

Von Mün-
zen.

Münzen zu schlagen, haben. Dieses Münz-Recht aber soll vollkommen in der Disposition der Republique verbleiben.

Von Eröff-
nung der
Münzen.

Da Wir aber sehen, daß die Veränderung des vorigen Geldes nach Zuschliessung der Silber-Münzen die ganze Republique in grossen Schaden und Mangel gebracht hat, so werden Wir Uns bemühen, mit denen Ständen der Republique aufm Reichs-Tage Uns zu besprechen, damit die Münzen aufs eheste eröffnet, und in denen selbigen nach dem zwischen dem Reich und denen benachbarten Fürsten gemachten Verbündniß Gold- und Silber-Münzen mögen geschlagen werden.

Von Ges-
sandtschaften
zu den be-
nachbarten
Puissances.

Auch dieses versichern Wir der Republique, daß Wir keine andere Gesandten in Legation zu denen benachbarten Potentaten schicken werden, als nur wohl-possessionirte Edel-Leute beyder Nationen aus dem Senat und Ritter-Stande, deren Instructiones Unsere Siegel-Verwahrer im Senatus-Consilio zu schreiben und aufm Reichs-Tage vorzulesen schuldig seyn werden. Wenn aber nach verrichteter Function die Gesandten wiederum zurücke gekommen, so werden sie auf denen Reichs-Tagen die Relation wiederumb schriftlich übergeben. Die Gesandtschaften, welche von denen benachbarten Puissances anhero geschickt werden, sollen in Gegenwart aller Ordnungen aufm Reichs-Tage expediret und solches in die Cangeley-Acta fleißig aufgeschrieben werden. Es sollen aber die Gesandten schuldig seyn auf requisition der Stände der Republique alles zu

zu beschweren, daß sie nehmlich über die ihnen aus der Canzleyen gegebene Instruction nichts vorgenommen, auch mit denen benachbahrten Puissances, zu welchen sie ausgeschiedet gewesen, nichts anders tractiret hätten. Wenn es sich aber trässe, daß eine Gesandtschaft nach Rom ausgefertigt würde, so versprechen Wir, keine Geistliche, sondern Weltliche dahin zu schicken. Zu denen Deputirten, ordinairen Residenten, Agenten, und bey frembden Höffen sich aufhaltenden Secretairs werden Wir keine Ausländische Persohnen gebrauchen, sondern zu denen benachbahrten Puissances wohl possessionirte Edel-Leute beyder Nationen abschicken. Dem Canzleyen-Schreiber, welcher ein possessionirter Edelmann seyn, allezeit bey der Canzleyen wohnen, die Archive der Republique ohnverletzt erhalten, so auch alle von Uns gegebene Privilegia in die Königliche Canzleyen-Acta einschreiben soll, werden Wir aus Unserm Königlichen Schatz jährlich 500. fl. auszahlen lassen. In diesen Gesandtschaften zu denen frembden Höffen werden Wir die Rechte von denen Lebten erhalten.

Die Frembde, Ausländische und überhaupt keinen werden Wir vor Uns allein zum Indigenat oder zum Adel-Stande verhelffen, sondern nur diejenigen, welche Uns die Wohlgebohrne Feld Herren beyder Nationen und Stände des Königreichs und Groß Herzogthums Litthauen recommendiren werden, ja nur solche, welche dieses mit ihrem Blut in Kriegs Zeiten verdienet haben und deren Tugenden und Meriten der Republique bekannt sind. Denenjenigen, welche neu-

Vom Adel-
Stande.

creir-

creirte Edel-Leute sind, werden Wir keine Officia noch Beneficia bis ins dritte Glied geben, auch selbige zu keinen Gesandtschaften gebrauchen, ausgenommen, welche bey der Armée gute Dienste gethan, und ihre Gesundheit und Güter vor die Integrité der Republique aufgeopfert haben oder noch aufopfern werden und diejenigen, welche Wir aus alten frembden Familien zum Indigenat annehmen werden.

Von den
Kleynodien
des Schazes.

Keinem werden Wir erlauben die Kleinodien der Republique zu gebrauchen und die Schatz-Kammer zu eröffnen, wenn es auch gleich das Senatus Consilium vergönnete, es geschähe denn mit speciellen Consens der ganzen Republique. Im Fall Wir aber etwas aus dem Vorrath, welcher im Königlischen Schatz aufgehoben wird, auf vorgängige Affecuration zum Gebrauch heraus nehmen möchten, das werden Wir selbst, oder nach Unserm Ableben die Successores Unserer Familie, laut dem Inventario des Schazes wieder zu geben schuldig seyn; den erwehnten Schaz aber versprechen Wir in Zukunft nicht zu vermindern, sondern zu vermehren.

Die Aus-
länder sollen
von den Va-
caneen aus-
geschlossen
seyn.

So werden Wir auch keine Frembde und Ausländische zu Unsern sowohl, als der Stände der Republique Consiliis, auch zu keiner Administration und Berrichtung zu lassen, noch ihnen einige Ehren-Stellen, Starosteyen, Arenden und Vacancen geben, sondern vermöge der Constitutionen von Anno 1607. und andern, Uns in allen Stücken zuverhalten schuldig seyn; auch werden Wir nicht vergönnen, daß sie sich in

in irgend einige Negotia und Promotiones einmischen,
sub nexu Juramenti.

Den Hof-Staat versprechen Wir Unserm Königlichem Stande gemäß aus der Polnischen und Litthauischen Nation nebst denen darzu gehörigen Provinzen, und zwar nur aus dem Adel-Stand nach dem Exempel der ibrhalten Gewohnheiten beständig zu besetzen und zu bezahlen, anfangende von denen Officianten, Hof-Bedienten bis zu denen Pagen, ausser denen andern Persohnen, welche zu geringern Diensten bey Unserm Hoffe sich befinden.

Von des Königlichem Hoffe Staat.

So wird auch die Durchlauchtigste Königin, Unsere Gemahlin, ihren Hof Staat mit lauter Adeltichen Persohnen besetzen und ihnen Gage geben, ausser denen, welche zu geringern Diensten gebraucht werden.

Von der Königin Hoffe Staat.

Unsere Hoff-Guarde werden Wir aus Polnischen, Litthauischen und zu dieser Republicque gehörigen Persohnen besetzen; der älteste Officier aber soll allezeit entweder ein Polnischer oder Litthauischer von Adel, oder aus denen darzu gehörigen Provinzen ein Edelmann, folglich Römisch Catholisch seyn, und wird mit seiner Garde, so wie alle andere an Unserm Hoffe sich befindende, nicht nur Uns, sondern auch der gangen Republicque vor den Wohl-Gebohrnen Herren-Officianten, so wohl der Cronne als auch des Groß-Herzogthums Litthauen, denen Herren Senatoren und Residenten zu schweren, auch unter der Jurisdiction des Maréchals zu stehen schuldig seyn. Diese Garde nun

Von der Königlichem Hoffe Garde.

G

(unter

(unter welcher der grössere Theil aus denen oben erwähnten Nationen seyn soll) versprechen Wir von Unserm eigenen Gelde aus Unserm Hoff Schatz zu bezahlen, und deren über 1200. nach Gebrauch Unserer Vorfahren nicht zu halten.

Von der
Königl. Familie.

Die von Uns abstammende Linie wird alle die Prærogativen zu geniessen haben, welche die Nachkommen der vorigen Durchlauchtigen Könige in Pohlen genossen haben, jedoch ohne Verletzung der Rechte dieser Republicque.

Von dem
Königl. Prinzen Jacobo.

Indem Wir die Pacta-Conventa und Jura der Durchlauchtigsten Königlichen Nachkommen zwischen der Republicque und dem Durchlauchtigsten Könige von Pohlen Johanne III. Unserm Vorfahren, Glorwürdigsten Andenkens, reassumiren, so werden Wir auch die Indemnité und Privilegia der Güter des Durchlauchtigsten Königlichen Prinzen Jacobi, imgleichen dessen Versohn und Interesse in Unserer Protection erhalten.

Vom Cabinet-Insigel.

Daß Cabinet-Insigel oder Signet werden Wir laut denen alten Rechten zu Sachen und Verrichtungen, welche die Republicque angehen, nicht gebrauchen; alle Brieffe aber, Sachen und publique Gesandtschaften versprechen Wir nur in Polnischer und Lateinischer Sprache, nicht aber in anderer zu expediren. So werden Wir auch nicht befehlen, daß einige Privilegia oder Universalien unter dem Cabinet-Insigel ausgehen, wenn es auch gleich das Senatus Consilium erlau-

erlaubete, ausser denen Cankelenen beyder Nationen.

Die publique Oeconomie werden Wir laut den alten Rechten Vladislai IV. und Johannis Casimiri, Unserer Vorfahren, erhalten, zugleich versprechende, selbige, vermöge der Constitution von Anno 1659. mit 2. Starostenen, welche zu erst vacant werden und 30000. fl. eintragen, zu vermehren. Zugleich werden Wir Sorge tragen, daß der General Feldzeug-Meister so wohl im Königreich als auch im Groß-Herzogthum Litthauen ein aus vornehmer Famille entsprossener Einheimischer und possessionirter Edelmann sey. So verordnen Wir auch, daß die Qvarta Simpla im Groß-Herzogthum Litthauen vermöge der Constitution von Anno 1667. auf die Helfte gehen solle, und daß die Generals der Artillerie von diesen Einkünften auf jedem Reichs-Tage wegen der empfangenen Subsidien und Unkosten eine Rechnung, bey denen Rechnungen, welche aus dem Schatz eingeliefert werden, überreichen sollen.

Von der
Artillerie.

Frembde Völcker werden Wir weder ins Königreich noch auch ins Groß-Herzogthum Litthauen nebst allen andern darzu gehörigen Provinzen einführen, vielweniger offensive Kriege anfangen; imgleichen weder die Qvartianer, noch auch die andere Armée beyder Nationen vermehren und keine Privat-Völcker zu denen (da Gott vor sey) innerlichen Unruhen annehmen noch anwerben; ohne Wissen und ohne aufm Reichs-Tage erhaltenen Special-Consens der gangen Republi-

Von frembden
Völkern
und Wer-
bungen.

que die Einheimischen über die Grängen nicht ausführen, noch auszuführen erlauben; Von diesem allen aber sind die jetzigen Verbungen ausgenommen, als welche mit Unserm und der gegenwärtigen Senatoren Wissen, laut der aufm Wahl-Felde verfertigten Constitution zur Beschützung Unserer Person und dieser Republicque, auch zur Erhaltung der freyen Wahl vorzunehmen erlaubt sind. Wenn sich aber jemand unterstehen möchte mit Unwissen der Republicque unter Unserm Nahmen Leute anzuwerben, obgleich Wir ihm auch Werbungs-Patente gegeben hätten, so erklären Wir doch solchen vor infam und vor einen Feind des Vaterlandes und erlauben, selbigen, als einen Schänder der Rechte und des allgemeinen Friedens, zu fangen und aufzuheben; ja dergleichen Leute sollen vor impardonnable angesehen werden.

Von der
einheimi-
schen Armée.

Wir werden auch nicht erlauben, wenn es gleich das Senatus Consilium vergönnete, ohne Consens der Republicque auf fremdden Fuß Leute anzuwerben. Die Armée beider Nationen werden Wir nach alter Gewohnheit halten, nemlich die Husaren mit Piquen, die Pankernen mit Längen, die Cosaken mit Pfeil und Bogen, von jeder Nation eine Fahne, nicht minder einen Theil Ungarischer Fuß Völcker, so auch auf den Teutschen Fuß exercirte Fuß Völcker nach der Reichs Tags-Verordnung der Republicque, und ihnen Edelleute aus der Polnischen Nation und denen darzu gehörigen Provinzen zu Obristen geben. Zu dem Ende versichern Wir der Republicque, daß Wir nicht befohlen werden ausländischen Leuten Werbungs-Patente auszugeben; im

im Fall aber doch aus der Tausellen einige solten auß-
gegeben werden, so sollen sie null und nichtig, und die
Siegel-Vorwahrer beyder Nationen, bey denen in den
Rechten verordneten Straffen, hierauf Acht zu haben
schuldig seyn, wie denn einem jeden Edelmann erlaubt
seyn wird aufm Reichs-Tage davon zu reden. Solche
Officiers-Chargen aber sollen vor vacant gehalten, und
von Uns einem andern Edelmann beyder Nationen
und darzu gehörigen Provinzen, aber keinem Dissiden-
ten gegeben werden.

Indem Wir die Militair-Disciplin in allen Stü-
cken zu beobachten Uns werden angelegen seyn lassen,
so werden Wir auch keine Regimenter, frey Compag-
nien, und Werbungs-Patente so wohl denen Senato-
ren als auch denen mit Jurisdiction versehenen Staro-
sten erlauben, Salvis modernis possessoribus. Und wer
sich unterstehen würde ohne darzu gegebene Werbungs-
Patente Fahnen zu halten, der soll eo ipso infam seyn
und des Diensts verlustig gehen.

Von Wer-
bungs-Pa-
tenten

Wir werden auch, nach vorgängiger mit allen
Ständen der Republique auf Unserm Crönungs Reichs-
Tage gepflogenen Unterredung, Sorge tragen, daß so
wohl die Cavallerie als Infanterie in guter Ordnung
erhalten, und alle Güter, so wohl der Regulair als Se-
culair Geistlichen, wie auch die Land-Güter von denen
Soldaten mit Durch-Marches und mit seitlichen Einfäl-
ten nicht zu nichte gebracht, sondern vielmehr
nach denen in den Constitutionen beschriebenen Privile-
gien unterhalten werden mögen; Die Soldaten aber

Von der
Militair-Discr-
plin.

sollen unter guter Militair - Disciplin gehalten werden, sich mit ihrem Gold und Hybernien begnügen lassen, die Kriegeres - Articul und Rechte genau observiren und in Unsern Königlichem, Geistlichen und Land - Gütern keinen Unfug vornehmen.

Von denen
Hof - Gerich-
ten.

In denen Reichs - Hoff - und allen andern Gerich-
ten werden Wir alle Sachen, so, wie sie im Register
nach der Ordnung vorkommen, ohne Veränderung die-
ses Registers, auß eheste decretiren, die Rechts - Sa-
chen nach Unserm Gutdüncken, auch auf die grössste In-
tercession nicht abzuruffen befehlen, vielweniger erlau-
ben, daß die schon würcklich vorgenommene wieder reii-
cirt werden, weil dieses zum Prejudice der Unrecht-
leidenden gereichen würde, sondern, so wie eine Rechts-
Sache wird eingeschrieben stehen, und im Register folgen,
so werden auch die Referendarii der Crohn und des
Groß - Herzogthums Litthauen solche abruffen lassen;
Wir aber werden alsdenn Unsere Sentenz denen meisten
Stimmen beyfügen. Solches Decret nun soll sogleich das
Land - Gericht ins Protocoll eintragen lassen; in Fiscal - und
Civil - Sachen aber wird der Notarius Decretorum der
Reichs - Cangelen, und im Groß - Herzogthum Litthauen
der, welcher nach Gewohnheit bey denen Gerichten sitzt,
nicht schuldig seyn den, welcher das Decret vorlieset, zu
corrigiren, sondern solches soll sogleich von beyden Re-
ferendariis im Protocol untergeschrieben, und den Par-
then innerhalb 3. Tagen ohne einigige Bedingung extra-
diret werden. Die Notarii aber sollen sich nicht unter-
stehen solche Decreta nach Unserm Gemach zur Verbes-
serung zu bringen bey Straffe, welche in denen Reichs-
Ge-

Gesetzen beschrieben stehet. So versprechen Wir auch, daß das Reichs-Gericht so wie auch alle andere Gerichte bey ihrer Auctorité und Ansehen verbleiben sollen, zugleich Uns declarirende, daß Wir den Staats-Ministres, denen dieses zukommt, iniungiren werden, darauf Acht zu haben und bey denen Gerichten zu sitzen; Die Curländische Judicia aber werden Wir nach vorgängigen Intimatorialibus laut Vorschrift zu halten nicht unterlassen.

In denen Hoff-Gerichten werden Wir nach Vorschrift derer Rechte des Königs Henrici, und nach dem Gutdüncken der Herren Senatoren und Beammten, welche sich bey Uns befinden, fortfahren, die Deliberationes am dritten Tage expediren, und alle Sachen, welche noch durch den vorigen König undecidedt verblieben sind, decidiren.

Von andern Gerichten.

In denen Rechts-Sachen, welche unter den Mitt-Gliedern dieses Königreichs und Groß-Herkzogthums Litthauen in alle Gerichte einlauffen, werden Wir keinem Part instantz geben; alle Gravamina aber und Beschwerden, welche durch die grössern Städte in Preußen eingebracht worden, werden Wir auf dem, so GOTT will, zukünftigen Reichs-Tag vollkommen einsehen und ungesäumt entscheiden.

Die Instanzen nach dem Tribunal nicht zu vergönzen.

Unsere Oeconomie-Güter, Starosteyen, Salz-Quellen, Cangkellen-Bücher, Cangkley Regenten-Char- gen der Cron und des Groß-Herkzogthums Litthauen, die Secretariate, geheime Notariate, item die Notariate

Die Starosteyen, Regenten-Stellen und dergleichen nur Adelichen zu Conferiren.

te beyhm Schatz, und in Summa alle Administrationes und Ehren Stellen beyhm Schatze sollen Wir keinem andern geben noch auch die Zölle, Kammern und Unterkammern keinem erlauben zu arendiren, (worauf die Schatz-Meistere beyder Nationen werden schuldig seyn zu sehen), als nur wohl possessionirten Edelleuten im Königreich, Groß-Herzogthum Litthauen und denen darzu gehörigen Provinzen. So sollen auch die Juden, denen dieses in den Rechten verbothen, weder Unfere, noch auch der Republicque Güter administrieren noch halten, bey nullité des Contracts und Straffe 2000. Mark, welche auf instantz eines jeden Edelmanns in denen Königlichen Tribunalen vom Fiscal, im Groß-Herzogthum Litthauen aber von einem jeden können vindiciret werden. Die Adelschafft, welche in der Brzeskischen Oeconomie, absonderlich in den Dörffern Tucz, Husk und Iwisk ihre Güter hat, versprechen Wir bey ihren Privilegien und Freyheiten zu erhalten, schaffen sogleich alle Beschwerden, welchen sie bis jeko unterworffen gewesen, und unter welchen die grösssten wider ihre Rechte lauffen, ab, und befreyen sie von weitern Auflagen. So werden Wir auch das Commando auf Unsern Gütern in denen Städten, Schlößern und Festungen, sowohl im Königreich, als auch im Groß-Herzogthum Litthauen und denen darzu gehörigen Provinzen keinen Frembden und Unadelichen geben, sondern nur dem possessionirten Adel, denen, die es meritiren, und welche Uns von denen Wohlgebohrnen Feld-Herren beyder Nationen recommendirt sind.

Die zu Unserer Tafel gehörende Oeconomie-Güter, Von Vermehrung der Königlichen Tafel-Güter.
 werden Wir ohne Special-Consens der Stände nicht vermehren, noch selbige mit andern Gütern und Gründen durch die Gewalt der Administratorum zu vermehren und zu vergrößern nachgeben, und deswegen auf eines jeden Beleidigten bittliches Anhalten eine aus unpartheyischen Persohnen bestehende Commission nicht versagen.

Die Oeconomie-Güter versprechen Wir laut denen Rechten zu gebrauchen, mit keinen jährlichen Auflagen Unsere Tafel-Güter zu beschweren, noch auch durch die geringste Entreißung dieselben zu vergeringern, Von denen entrissenen Königlichen Tafel-Gütern.
 sondern so gar ohne Consens der Republicque die bereits entrissene durch ordentlichen Weg Rechtens wieder zu erlangen, und diese Oeconomie-Güter zur Administration oder Arende dem Pohnischen Adel, denen Einheimischen im Königreich, in Litthauen aber denen Einwohnern dieses Herzogthums und denen darzu gehörigen Provinzen, welche possessionirt und nicht Ausländer sind, nur alleine zu geben und die Quittungen nicht eher als bey würcklicher Zahlung der laut dem Contract schuldigen Summe nach altem Gebrauch ausgeben zu lassen. Alle Privilegia aber, welche jemand zur Verminderung der Einkünfte Unserer Taffel-Güter von denen vorigen Königen ohne Consens der Republicque erhalten hat, und die nicht auf rechtmäßige Weise gegeben worden, sollen cassiret seyn und in Zukunft von Uns nicht gegeben werden. Wer sich aber unterstehen sollte, ohngeachtet dieser Vorschrift etwas von Uns zu bitten, der wird ipso facto vor infam und unfähig dessen, was er besizet, erkläret werden und bestimmt sich

sich selbst die Straffe des Thurms auf ein halb Jahr, welche auf instantz eines jeden Edelmanns in denen Tribunalen des Königreichs von dem Fisco, im Groß-Herzogthum Litthauen aber von einem jeden peremptorie sollen können verfordert werden, salvis legitimis modernis Possessoribus. Jedoch soll dieses von denen rechtmäßiger Weise arendirten Schulteyen nicht zu verstehen seyn, sondern von denen, welche jemanden rechtmäßig zu gehören, und im Groß-Herzogthum Litthauen aus denen Oeconomie-Gütern mit denen in der Constitution exprimirten Geld Summen bereits beschweret sind. So sollen Wir auch keine weitere Auflagen aus denen Einkünften und von den Unterthanen zu Unserm Schatz prætendiren.

Und weil unter dem Vorwand der Königlichen Taffel-Güter unterschiedene, niemahlen zur Königlichen Taffel gehörig gewesene Güter unter dem Nahmen der abgerissenen zu denen Hoff-Gerichten pflegen gezogen werden, und diese alsdenn, wenn sie unter dem höchsten Gericht verbleiben, oftmahls durch ein Decret grossen Schaden leiden, so erklären Wir Uns, daß nur diese Güter und Königliche Oeconomien zu Unserer Taffel gehören sollen, welche von Alters her würcklich zu denen Königlichen Taffel-Gütern gehöret haben. Alle andere Starosteyen aber und Königliche Güter, welche Unserer Königlichen Taffel niemahls gehöret haben, versichern Wir, daß sie ohne Zeit-Verlust von Unserm Schatz und Uns selbst so wohl in ruhiger Besizung, als auch in vollkommenem Frieden wegen ihrer Einkünfte sollen gelassen werden.

Wir

Wir præcaviren auch dieses wegen Unserer Tafel-Güter, weil welche prætendiret haben, daß ihnen wegen der genannten Güter Unrecht geschehe, so werden Unsere Administratores, als welche aus Pohlen, Litthauen nebst denen darzu gehörigen Provinzen vornehme von Adel, wohl possessionirte und Catholische sind, und denen Wir die Administration auftragen werden, die Gerechtigkeit zuhandhaben und denen Unrechtleisenden in allen Königlichem Gerichten nach Vorschrift der Rechte zu antworten und denen Judicatis nach Erfordern der Sache zu satisfaciren schuldig seyn, bey Straffe der Execution auf ihre eigene Persohnen und Güter, welche Execution Wir auch auf keine Weise werden suchen zu hintertreiben.

Die in denen Starosteyen so wohl als in der Oeconomie im Königreich und Groß-Herzogthum Litthauen gelegene Schulteyen werden Wir bey ihren alten Rechten, Privilegien und Freyheiten conserviren, und sie mit keinen extraordinairern und unbilligen Contributionen beschweren. Es sollen aber diese Schulteyen nach altherkömmlichem Gebrauch denen, die es meritiren, verliehen werden.

Von denen
Schulteyen.

Die Waaren-Lager, sie mögen Nahmen haben wie sie wollen, welche wieder Gewohnheit und Rechte über die Gränze unter frembde Herrschaft zu großem Schaden der Republicque versetzt worden, so auch Unsere Städte im Königreich und Groß-Herzogthum Litthauen nebst denen darzu gehörigen Provinzen, welche mit denen zur Handlung gehörigen Privilegiis

Von den
Waaren-Lagern.

giis versehen sind, versprechen Wir ganz heilig im vor-
 rigen Stande und Ansehen wieder herzustellen, die
 Zoll-Häuser aber in bessere Ordnung zum Nutzen der
 Republique zu bringen. Weil aber das Herzogthum
 Zator und Oswiecim, so wohl bey der zur Erbhne ges-
 chehenen Incorporation, als auch durch die Constitu-
 tion von Anno 1581. von Bezahlung des Zolles und der
 Accise wegen des Holzes und der Fische, welche zu
 Wasser aus ihren Erb-Gütern bey Cracau und weiter
 hin herunterkommen, gänglich befreyet ist; und aber
 die Auspressung dieses Zolles und Accise, welche bey
 Cracau geschieht, diesem Fürstenthum zum grossen Prä-
 judicio gereicht: So erklären Wir Uns, nach vor-
 gängiger Approbation des ubralten und diesem Her-
 zogthum nutzbahren Rechts, daß Wir solchen Zoll und
 Accise, in wiefern sie wieder die klaren und deutlichen
 Rechte sind, so wohl von denen Verkäufern als Käuf-
 fern zu fordern nicht werden befohlen, zugleich mit ge-
 genwärtigem angelokende, daß dieses Herzogthum von
 gedachtem Holz und Fischen, welche unter Cracau und
 weiter hin aus ihren Erb-Gütern zu Wasser herunter-
 kommen, jedoch nach vorhergehenden durch die Abge-
 ordnete geschehenen endlichen Ausmittelung, daß dieses
 Holz aus ihrem eigenen Walde und die Fische aus ih-
 ren Wässern sind, zu immer währenden Zeiten nichts
 zahlen soll.

Vom Cron-
 Hoff und
 Litthauisch
 Schatz-Mei-
 ster Amt.

Die Erbhne und Hoff wie auch des Groß-Her-
 zogthums Litthauen Schatz-Meister Stellen werden
 Wir bey den alten Rechten und bey denen diesen
 Bedienungen zum Besten gegebenen Constitutionen er-
 halten.

Weil

Weil der Adelschaft aus denen Salz-Gruben bey ^{Vom Quar-}Bochna und Wielic, so auch aus Unserer Samborski-^{tal-Salz.} schen Oeconomie das Quartal-Salz pfleget auf ihre Land- und Erb-Güter gegeben werden; So verpflichten Wir Uns, solches Quartal-Salz allen Woywodschaften und Districten laut denen alten Registern, ubralten Rechten und Gewohnheiten auf die Land-Güter auszulieffern, und sollen die nahen Woywodschaften darnach schicken, denen abgelegenen Woywodschaften aber werden Wir dieses Salz auf Unsere Unkosten an die bestimmte Derter, laut der in denen Rechten beschriebenen Taxe, hinführen lassen. Damit nun dieses Salz richtig ausgelieffert werde, so werden die Cron-Groß-Schatz-Meistere darauf Acht zu haben, die Administratores aber der Salz-Gruben bey Verlust ihres Contracts und bey Straffe, welche in denen Gesetzen determiniret ist, auf Unhalten einer jeden Woywodschaft und Districts solches Salz auszugeben schuldig seyn. Im Fall aber die Administratores oder die auf irgend eine Weise ernennete Arendatores solches Salz aus denen Salz-Wellen nicht herausgeben wolten, so soll es einer jeden Woywodschaft und District frey stehen, solche nach dem Tribunal in Petricow oder Lublin durch die Instigatores zu laden und die Straffe, so wie sie in der Constitution von Anno 1654. und andern alten Constitutionen mehr beschrieben stehet, wieder solche zu urgiren. Die Czerskischen, Lomzynschen und Nurskischen Ländereyen sollen bey ihren Rechten von Anno 1607. und alten Gewohnheiten verbleiben, imgleichen die Plockische Woywodschaft, jedoch ohne Verringerung der Einkünfte der Königlichen Tafel.

Vom Exor-
bitancen-
Reichs-Ta-
ge.

Obgleich während der Regierung Unserer Vor-
fahren auf unterschiedenen Reichs-Tagen sehr oft von
einem Exorbitancen-Reichs-Tage gedacht worden, so
ist er doch niemahls zum Stande gekommen; Derohal-
ben versprechen Wir denen Rechten, Verträgen und
der Freyheit zum Besten, so auch zur Abschaffung der
Exorbitancen dieser Republique, im Fall der grössesten
und äussersten Noth den dritten ordinairen Reichs-Tag
zu Pferde, jedoch mit Einstimmung aller Stände der
Republique, zu halten, auf welchem die Adelschafft zur
Beschüzung ihrer Rechte und Privilegien bey Straffe
der Kriegs-Rechte sich Mann vor Mann zu stellen wird
schuldig seyn.

Von Cra-
cau.

Der Haupt-Stadt Cracau ihre Rechte, Privi-
legia, alle Prærogativen und sowohl ihr alte als neue-
re Freyheiten werden Wir confirmiren, und bey Unse-
rer künftigen Crönung eingedenk seyn, Uns mit denen
Ständen der Republique wegen der Mittel ihrer Ret-
tung, weil sie bereits mercklich gefallen, zu besprechen.

Unadeliche
und Juden
sollen von
den Functio-
nen ausge-
schlossen
seyn.

Auch dieses geloben Wir der Republique insbe-
sondere, daß Wir keine Juden oder Unadeliche zu irgend
einer Function, sowohl zu den Zöllen, Accisen, Cam-
mern, Unter-Cämmern, Administrationen und Aren-
den aller Unserer Güter und der Oeconomie, unter irg-
keinem Titul gebrauchen noch zulassen werden, und die-
ses Unser Versprechen werden wir vor immerwährend
und unwiederrufflich halten, zugleich Uns erklärende,
daß wenn irgend einer von den Juden entweder aus
Gunst oder unter einem andern Vorwand, sich in die
oben

oben benannte Functiones einmischete, und darüber von jemand angetroffen würde, so soll er ipso facto vor infam gehalten werden, und ob er gleich von jemanden darinn turbiret, oder gar geschlagen würde, so sind Wir dennoch weder mit dem denen andern Juden nutzbaren Rechte, noch auch mit Unserer Protection ihm zu helfen nicht schuldig.

Die Rechte und Privilegia aller grossen und kleinen Städte, sowohl im Königreich, als auch im Groß-Herzogthum Litthauen und denen darzu gehörigen Provinzen, welche Uns auf dem Crönungs-Reichs-Tage werden überreicht werden, versprechen Wir zu approbiren und zu confirmiren.

Von Approbation der Stadt-Rechte auf dem künftigen Reichs-Tage.

Weil aber alle andere Exorbitancen und Gravamina, so wie sie oben genennet worden, an dem Wahl-Reichs-Tage nicht haben geendiget werden können, so schieben Wir deren Continuation bis zu dem, so Gott will, künftigen Exorbitancen-Reichs-Tage, und nach Verlangen der grössern Städte in Preussen bis zum Recess auf.

Vom Recess zum Exorbitancen-Reichs-Tage.

Wegen Einlösung der Starosten Dragheim, welche von Anno 1657. wegen der präterdirten Unkosten des Schwedischen Krieges beschwert worden, im gleichen des Elbingischen Territorii, welches schon von Anno 1703. im Besitz des Berlinischen Hofes wegen scheinbahrer Prätertionen verblieben, so auch der Stadt Elbing selbst wegen solcher scheinbahren Prätertionen dieses Berlinischen Hofes, nicht minder der Kleynodien der

Von Einlösung der Starosten Dragheim, der Stadt Elbing und andern Prätertionen mehr des Berlinischen Hofes.

der Republicque, werden Wir Sorge tragen, daß sie mit denen, laut den Verträgen und Rechnungen gebührenden Geldern von der Republicque eingelöset, und ihr wiederum restituiret werden. Wegen der sich neu angemachten Ueberfarth bey Neuenburg; wegen des Pilawskischen Zolles, Scrom Geldes und andern Accisen mehr, welche wieder die gemachte Verträge erhöhet sind; wegen der freyen Handlung, so denen Preussischen Städten auf den Jahrmärkten verbotthen worden; wegen des Curs der Märckischen Geld Münzen, wegen derselben Werths und weit geringern Gewichts, welches zum Schaden der Handlung eingeführet worden; wegen des Geschützes, so aus dem Ermländischen Bischoffthum weggenommen, und vermöge der Pactorum nicht abgeben worden; wegen des Ususfructus, welcher aus denen nach Ratification der Belauischen Tractaten noch drey Jahr im Besiz gehaltenen Städten, Braunsberg und Frauenburg genossen worden; wegen der aus denselben gezogenen Contributionen, imgleichen wegen der Preussischen Handlungs-Städte, absonderlich aber der Stadt Elbing und denen von den Creutz-Herren ihnen gegebenen und von den Pohnischen Königen ratificirten Privilegiis, bey welchen Wir sie auch versprechen zu schützen; wegen anderer der Republicque nachtheiligen Präensionen mehr, nemlich wegen der Gewaltthamen Werbung im Königreich, so auch wegen der Rechte, Privilegien und Freyheiten der Districte Lauenburg und Bütau, wegen Beschwerden der Inwohner derselben Districte, und wegen vollkommener ehesten Befriedigung der Republicque in allen Präensionen dieses Berlinischen Hofes werden Wir Sorge tragen

tragen, und Unsere Auctorité anwenden, imgleichen keine Abreißung der Länder und Gründe der Province Preußen, auch nicht einmahl zu Lehn-Gütern, erlauben.

So verpflichten Wir Uns auch, daß das Herzogthum Curland und Semigallien, nebst dem Piltynschen District, welche längstens durch Pacta einer immerwährenden Subjection mit der Republique vereinigt gewesen, und mit uralten Constitutionen, so auch der letzten Anno 1726. zu Grodno verfertigten Constitution, imgleichen durch die wegen obgedachter Grodnischen Constitution besondere in Curland geschehene Commission bey dieser Republique bestättiget worden, weder der Impetition unterschiedener Prätendenten zu theil, noch auch insbesondere von dieser Republique abgesondert werde; in welche Absonderung Wir denn niemahls consentiren werden, sondern erklären Uns vielmehr, diese Länder mit allen Kräften und mit allem Nachdruck zu beschützen, zugleich die Einwohner dieser Herzogthümer und des Piltynschen Districts bey ihren Rechten, Privilegien und Freyheiten, so wie es in der Constitution von Anno 1726. befindlich ist, zu conserviren.

Vom Herzogthum
Curland.

So wie in denen Rechten verordnet ist, daß der dritte Reichs-Tag im Herzogthum Litthauen soll gehalten werden; So versprechen Wir auch Unsere Residentz in dieser Province, in sofern es Unsere Gesundheit, die Zeit und Gelegenheit der Coniuncturen dieser Republique erlauben werden, zu halten; zu dem Ende

Von der
Residentz Ihro
Königlichen
Majestät.

denn der Litthauische Schatz die Residenzen in Wilna und Grodno zur Königlischen Commodité auf ihre Unkosten zu repariren wird gehalten seyn.

Wegen der
versproche-
nen Gelder
von Ihro
Königlichen
Majestät
von Frank-
reich.

Weil Wir von Ihro Königlischen Majestät von Frankreich durch dessen Bevollmächtigten, den Herrn de MONTI, eine Erklärung und Versicherung erhalten haben, daß Ihro Königlische Majestät, im Fall die Republique in Kriege gerieth, aus alter gegen diese Republique hegenden Freundschaft zum Besten der Armées des Königreichs und des Groß-Herzogthums Litthauens, eine gewisse Summe Geldes zahlen wolten: Wenn aber die Republique (welches Gott in Gnaden geben wolle) in keine Kriege verwickelt würde; So haben Ihro Königlische Majestät durch eben diesen Herrn Bevollmächtigten sich erkläret, daß Sie die Land-Contributiones, welche auf die Güter des Ritterstandes gelegt sind, und im Königreich das Kopff Geld, im Groß-Herzogthum Litthauen aber das Rauchfangs-Geld genannt werden, zwey Jahr lang, anfangende vom Monath Martio des 1734sten Jahres, zahlen wolten; So versprechen Wir, dahin Sorge zu tragen, daß diese obgenandte Erklärung zum gewünschten Effect gebracht werde, wie denn Unsere Republique dieselbige mit Danke erkennet.

Von der
Cardinals-
Würde.

Weil aber andere der wahren Römischen Religion zugethane Königreiche auch diese Prærogativen besitzen, daß sie aus ihren Nationen pflegen Cardinäle zu haben; So werden auch Wir Unsere Instanzen bey dem Heil. Apostolischen Stuhle anbringen, damit derjenige, welcher

welchen Wir dem Römischen Stuhle vorschlagen und recommendiren werden, aus denen in Gott Hoch-Ehrwürdigsten, Wohl-Ehrwürdigen Herren Erzbischöffen, und Pöhlischen Bischöffen zu dieser Würde angenommen und erhoben werde.

Damit die Dissidenten und Unadliche die Posten im Königreich und Groß-Herzogthum Litthauen nicht halten mögen, werden Wir genaue Obacht haben und ihnen solche Aemter nicht conferiren.

Von denen
Posten in
Pöhlen und
Litthauen.

So werden Wir auch sorgen, daß das Project des Groß-Herzogthums Litthauen wegen Aufhebung der Contribution von denen Adlichen Land-Gütern, auf dem zukünftigen Crönungs-Reichs-Tage zum Stande gebracht und approbiret werde.

Vom Pro-
ject des
Groß-Her-
zogthums
Litthauen
wegen der
Contribution.

Nicht minder erklären Wir Uns, denen Tartaren des Königreichs und Groß-Herzogthums Litthauen wegen ihrer Possession und Domicilii, so auch wegen der Kriegs-Disposition, welche zum Dienst der Republicque mit Constitutionen, absonderlich aber mit denen von Anno 1673. und Anno 1678. befestiget sind, imgleichen wegen ihrer Rechte und Privilegien unverletzt zu erhalten.

Von den
Tartarn.

Zulezt versprechen Wir auch alle Rechte, Verträge, Freyheiten, die Privilegia aller Persohnen, die Statuta des Königreichs und Groß-Herzogthums Litthauen nebst denen darzu gehörigen Provinzen, die Privilegia aller Geistlichen Stände, so wohl der Römischen, als

Von Con-
firmation der
Rechte, Pri-
vilegien, und
Freyheiten
auf dem
Crönungs-
Reichs-
Tage.

mischen, als auch der mit Uns haltenden Griechischen Kirche, ingleichen der Weltlichen Stände, der incorporirten und darzu gehörigen Provinzen, der Academien zu Cracau und Zamoisc, so auch diejenigen welche allen Städten rechtmäßiger und legitimer Weise gegeben worden, alle insgesammt und ein jedes insbesondere, item alle Articuli, welche bey denen Erönungen der Könige von Pohlen, nemlich Henrici, Stephani, Sigismundi III., Vladislai IV., Joh. Casimiri, Michaelis, Johannis III. und Augusti II. Unseres Vorfahren sind verfertiget worden, die Gleichheit der Rechte, und Tribunals-Ordnung, nicht minder diejenige, welche bey der, so Gott will, zukünftigen Erönung und auf denen andern Reichs-Tagen, mit Eintracht aller Stände werden verabredet und constituiert werden, zu halten, in allen Stücken zu handhaben und sie in allen ihren Puncten, Clauseln, Conditionen, zu erfüllen, so auch die Confirmationes der Rechte und Verträge nach dem Exempel Unserer Vorfahren und des Allerdurchlauchtigen Königes, Unseres Vorfahren, erfolgen zu lassen.

Im Fall Wir aber (da Gott vor behüte) die Rechte, Freyheiten, Articuli und alle Conditiones übertreten, oder etwas davon nicht erfüllen möchten, so entbinden Wir die Einwohner des Königreichs bey der Nationen, vom Gehorsam und der Uns geleisteten Treue und Glauben, laut der Constitution von Anno 1609.

Christoph. Joh. Szembek, Bischoff von Ermland und Sammland, Präsident von Preussen und Deputirter ausm Senat zu denen Pactis Conventis, salvis Juribus Romanæ Ecclesiæ.

Johann Felix Szaniawski, Bischoff von Chelm, Abt von Wachau und Deputirter aus Klein-Pohlen zu denen Pactis Conventis.

Mich. Zienkiewicz, Bischoff von Wilna, aus der Province des Groß-Herzogthums Litthauen Deputirter zu denen Pactis Conventis, salvis Juribus Ecclesiæ Romanæ.

Casim. Fürst Czartoryski, Castellan von Wilna.

Alexander Szembek, Wojwod von Siradien, Deputirter aus Groß-Pohlen zu denen Pactis Conventis.

Andr. von Lubrańca Dąbski, Wojwod von Brześć in Cujavien, und Deputirter zu denen Pactis Conventis.

Mart. Ogiński, Wojwod von Witepsk, Deputirter ausm Senat, salvis Juribus Academia Vilenensis nec non Polocenensis Collegii.

Casim. auf Steczan Stecki, Castellan von Kiow, Deputirter zu denen Pactis Conventis aus Klein-Pohlen.

Andr. Załuski, Bischoff von Plock, Deputirter zu den Pactis Conventis.

Joh. Sapieha, Castellan von Trock, Starost von Brześć und Deputirter von Ihro Königl. Maj. zu den Pactis Conventis.

Joh. Tarło, Wojwod von Lublin, General von Podolien und Deputirter von Ihro Königl. Majest. zu den Pactis Conventis.

Nicol. Podolski, Castellan von Plock, und Deputirter von Ihro Königl. Maj. zu den Pactis Conventis.

Joseph Mycielski, Erohn-Truchses und Deputirter aus Groß-Pohlen zu den Pactis Conventis von J. R. M.

Georg. von Ożarowa Ożarowski, Erohn-Geld-Meister, Starost von Neustadt und Deputirter aus Groß-Pohlen zu den Pactis Conventis von J. R. M.

Joseph de Campo Scypion, Starost von Lidzk und Mukarow, Deputirter aus Litthauen zu den Pactis Conventis von J. R. M.

Matt. Joseph von Unichow Ustrzycki, Castellan von Reusch-
Lemberg.

Joh. Kosciesza Zaba, Boywod von Minsk, Deputirter zu den Pactis Conventis.

Anton. Morfztyn, Boywod von Liefland, Deputirter zu den Pactis Conventis.

Matt. Koźmiński, Castellan von Posen, Deputirter zu den Pactis Conventis.

Joseph. Franc. Sołtyk, Castellan von Lublin, Deputirter zu den Pactis Conventis.

Mich. von Konar Konarski, Castellan von Wislic, Deputirter zu den Pactis Conventis. Quo ad approbationes
Academiarum salvis Juribus & instituto Scholarum
Piarum Vilnæ.

Vladislaus auf Trzcian Trzeciński, Castellan von Rawa und
General der Boywodschaft Rawa.

Franc. von Brudzew Mielżyński, Castellan von Szremisk,
Deputirter zu den Pactis Conventis aus dem Senat.

Nicol. Sołtyk, Castellan von Przemyśl, Deputirter aus dem
Senat zu den Pactis Conventis.

Andr. Mich. Morfztyn, Castellan von Sadek, Deputirter
ausm Senat zu den Pactis Conventis.

Joh.

Joh. de Campo Scypion, Castellan von Smoleńsko Deputirter zu dem Pactis Conventis ausm Senat des Groß-Herzogthums Litthauen.

Anton. Oskierka, Castellan von Nowogrodek Deputirter zu den Pactis Conventis ausm Senat des Großherzogthums Litthauen.

Franc. von Rogaczew Skáláwski, Land-Fähnrich von Posen, Deputirter zu den Pactis Conventis.

Franc. Poniniski, Truchses von Posen, Starost von Kopanie Deputirter zu den Pactis Conventis, salva Constitutione Anno 1607. de libera electione Abbatum.

Ant. von Dzwonow Rogaliniski, Land-Unter-Richter von Wschowa, Deputirter zu den Pactis Conventis, salva Constitutione Anni 1607. de libera electione Abbatum.

Casp. Modlibowski, Mund-Schenck von Wschowa, Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Posenschen Woywodschaft. Salva Constitutione Anni 1607. de libera electione Abbatum Cistertiensium, nec non salva manutentione omnium Privilegiorum anteriorum Serenissimorum Regum.

Leo Stanislaus Koźmiński, Unter-Mund-Schenck von Kalisch Deputirter zu den Pactis Conventis.

Joh. Zebrzydowski, Deputirter zu den Pactis Conventis.

Lucas auf Kwilez Kwilecki, Starost von Moszyn, Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Posenschen Woywodschaft.

Andr. Zakrzewski, Grod-Schreiber in Posen, Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Woywodschaft Posen.

Alex. Kozuchowski, Land-Bothe von Posen und Deputirter zu den Pactis Conventis.

Ignac-

Ignatius Kowalski, Unter-Woywod von Siradien, Deputirter von Posen zu den Pactis Conventis, salva Constitutione Anni 1607. de libera electione Abbatum.

Alex. von Gruben Pfarski, Land-Burg-Grass von Kalisch, Deputirter von Posen. Salva Constitutione Anni 1607. de libera Electione Abbatum.

Joseph Leszczyc Dobrzycki, Deputirter von Posen zu den Pactis Conventis.

Franc. Dobrzycki, Deputirter zu den Pactis Conventis.

Carolus von Wielopolsk Marg-Grass Myszkowski, Erbk-Stall-Meister, General von Klein-Pohlen, Starost von Cracau und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Woywodtschaft Cracau; exclusis omnibus salvis.

Gabr. von Boguslawic Sierakowski, Starost von Misanisk und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Woywodtschaft Cracau; exclusis omnibus salvis.

Stanislaus Koska Debiński, Jäger-Meister der Cracauischen Woywodtschaft und Deputirter zu denen Pactis Conventis.

Joseph von Stok Stocki, Schwerdt-Träger der Cracauischen Woywodtschaft und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Woywodtschaft Cracau.

Steph. Alex. auf Ratzenburg Morstzyn, Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Cracauischen Woywodtschaft.

Joh. von Lochocin Lochocki, Starost von Krzeczow und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Woywodtschaft Cracau.

Joh. von Kepan Kepinski, Eruchses von Owruć und Deputirter zu den Pactis Conventis aus dem Cracauischen District.

Peter Leszczyński, Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Cracauischen Woywodschaft und dem District Sandecz.

Stanisl. von Rożnow Rożen, Unter-Truchses von Bracław und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Cracauischen Woywodschaft.

Joseph Kleczyński, Regent des Grods zu Biecz und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Woywodschaft Cracau.

Stanisl. Dedyński, Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Woywodschaft Cracau.

Joh. Wielopolski, Starost von Łanckorońsk und Deputirter zu den Pactis Conventis aus dem Herzogthum Zator und Oswiećim.

Pet. Wodzicki, Truchses der Woywodschaft Cracau, General-Major von Ihro Königl. Majestät und der Republique, Land-Bothe des Herzogthums Zator und Oswiećim und Deputirter zu den Pactis Conventis.

W. von Brzeź Łanckoroński, Starost von Stobnic und Deputirter zu den Pactis Conventis aus dem Herzogthum Zator und Oswiećim.

Franc. Czerny, Starost von Parnasko, Land-Bothe aus dem Herzogthum Zator und Oswiećim und Deputirter zu den Pactis Conventis.

Joseph auf Jasien Jakliński, Unter-Mund-Schenck und Land-Bothe aufm Wahl-Reichs-Tage aus dem Herzogthum Oswiećim und Zator, Deputirter zu den Pactis Conventis.

Pet. Schwartzenburg Czerny, Kalztellanic von Sandecz, Land-Bothe des Herzogthums Oswiećim und Zator und Deputirter zu den Pactis Conventis, exclusis omnibus salvis.

Stanisl. Swięcicki, Cammer-Herr von Siradien aus der Woywodtschaft Cracau.

Joh. Pieglowski, Land-Bothe auf dem Wahl-Reichs-Tage, Deputirter zu den Pactis Conventis aus dem Herzogthum Zator und Oswiecim.

Joseph Brzostowski, Land-Schreiber in Litthauen, Land-Bothe und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Wilnischen Woywodtschaft.

Hieron. Wizzgierd, Grob-Schreiber, Land-Bothe und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Wilnischen Woywodtschaft.

Joh. Ant. Horaim, Unter-Mund-Schenck und Unter-Woywod aus Wilna, Land-Bothe und Deputirter zu den Pactis Conventis, mit Vorbehalt des Projects des Groß-Herzogthums Litthauen wegen Aufhebung der Rauchsangs-Contribution.

Mich. Horodeyski, Herold und Land-Bothe der Wilnischen Woywodschaft und Deputirter zu den Pactis Conventis aus dem Groß-Herzogthum Litthauen.

Casimirus Krulikowski, Rittmeister Land-Bothe und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Wilnischen Woywodschaft; mit Vorbehalt des Projects des Groß-Herzogthums Litthauen wegen Aufhebung der Rauchsangs-Contribution und Salvis Privilegiis Donatariorum.

Mich. Horaim, Starost von Nowonty, Land-Bothe der Wilnischen Woywodschaft und Deputirter zu den Pactis Conventis.

Casim. Dywgiallo Narbut, Unter-Starost, Land-Bothe und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Wilnischen Woywodschaft.

Dominicus Szawaniewski, Eruchses, Land-Bothe und Deputir-

tirter zu den Pactis Conventis aus der Wilnischen Wojwodschafft.

Nicod. Ignat. Giecwicz, Richter des Braclauischen Grods, Land-Bothe und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Wilnischen Wojwodschafft.

Joh. Radzimiński Fronckiewicz, Deputirter zu den Pactis Conventis aus dem Olzmianskischen District.

Mich. Casim. Szerwiński, Mundschenc und Rittmeister des Olzmianskischen Districts, Deputirter zu den Pactis Conventis, mit Vorbehalt des Projects des Groß-Herzogthums Litthauen und dessen Privilegien, zugleich protestirende wider die Decreta des General-Captur-Gerichts, welche zum Prajudice der Decretorum des Olzmianskischen Districts gegeben worden, Salva voce vetandi.

Lucas Alexandrowicz, Land-Fähnrich, Obrister, Captur-Maréchal, Land-Bothe und Deputirter zu den Pactis Conventis aus dem Lidskischen District.

Matth. Marcinkiewicz, Richter des Captur-Gerichts, Land-Bothe und Deputirter zu den Pactis Conventis aus dem Lidskischen District.

Georg. Ant. Jotko, Mundschenc und Landboth des Lidskischen Districts, Deputirter zu den Pactis Conventis.

Paul Ant. Junosza Podbereski, Unter-Truchses des Braclauischen Districts, Starost von Dowgielin, Deputirter zu den Pactis Conventis und Land-Bothe; Salvis Juribus Academiae Vilnensis & Collegii Polocensis.

Theodor. Pet. aus Skrzeturzew Wawrecki, Land-Schreiber und Land-Bothe des Braclauischen Districts, Deputirter zu den Pactis Conventis, Salvis Juribus & Privilegiis Academiae Vilnensis & Collegii Polocensis.

Ant. Dembicki, Cammer-Herr, Richter des Captur-Gerichts und

und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Sandomirischen Woywodschafft.

Joseph. Ant. Rosznowski, Truchses von Sanocz, und Deputirter zu den Pactis Conventis, cum protestatione contra Privilegia non in Fundamento legis obtenta.

Joseph. Potocki, Starost von Czorztyn und Szczyrzec, Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Sandomirischen Woywodschafft.

Stanisl. Corvinus Krasinski, Capitain von Usten, und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Sandomirischen Woywodschafft.

Thom. Dzuli, Unter-Truchses von Stenzyc, und Deputirter zu den Pactis Conventis.

Steph. auf Uniatycz Uniatycki, Truchses von Trebowel, Deputirter zu den Pactis Conventis.

Sigism. Carol. Peška, Truchses von Parnasko, Obrister und Deputirter zu den Pactis Conventis.

Joseph. von Kliszow Romer, Richter des Neustädtischen Grods, und Deputirter zu den Pactis Conventis.

Felix auf Troianow Troianowski, Deputirter zu den Pactis Conventis aus dieser Woywodschafft, mit Vorbehalt der Land-Aempter nach Vorschrift der Rechte.

Constant. Popiel, Land-Bothe und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Sandomirischen Woywodschafft.

Melchior aus Gurau Gurowski, Land-Fähnrich aus der Woywodschafft Kalisch, Starost von Kolsk und Brodau, und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Woywodschafft Kalisch. Salvis Constitutionibus præcipue 1607. de liberis Electionibus Abbatum.

Alex. Marchocki, Deputirter zu den Pactis Conventis aus der

der Woywodschafft Kalisch. Salvis Constitutionibus precipue 1607. de libera electione Abbatum.

Raphaël von Bnin Bniński, Deputirter aus der Woywodschafft Kalisch, Salvis Constitutionibus Anni 1607. ut supra.

Ant. Modest. Vlatowski, Ihro Königl. Majestät und der Republicque Obrister, und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Woywodschafft Kalisch, Salva Constitutione Anni 1607. de liberis electionibus Abbatum.

Mich. aus Werbna Pawłowski, Kasztellanic aus Biechau und Deputirter zu den Pactis Conventis, Salva Constitutione Anni 1607. de liberis electionibus Abbatum.

Stanisl. Graff von Bnin Opaliński, Obrister des Rakelschen Districts, Land-Bothe der Woywodschafft Kalisch, und Deputirter zu den Pactis Conventis.

Mich. Joseph. Massalski, Ober-Schreiber des Groß-Herzogthums Litthauen, Starost von Grodzin, Radofzko und Bernic, Obrister, Land-Bothe, und Deputirter zu den Pactis Conventis aus dem District zu Grodzin. Salvis Privilegiis Donatariorum super particulas Mensæ Regiæ & Salvis Juribus Univers. Vilnensis.

Casim. Flor. Micuta, Deputirter zu den Pactis Conventis aus dem District zu Grodzin, Salvis omnibus Privilegiis Principaliter.

Mich. Bened. Alexandrowicz, Truchses, Ritt-Meister, Captur-Richter, Land-Bothe und Deputirter zu den Pactis Conventis aus dem District Grodzin. Salvis in Bonis Oeconomicis Donatariorum circa possessionem Privilegiis.

Joseph. Wall, Land-Bothe und Deputirter zu den Pactis Conventis aus dem District Grodzin. Salva immunitate Privilegiorum Serenissimorum Regum nostrorum super Particulas Mensæ Regiæ in Fundamento tot Jurium anti-

tiqvorum collatorum bene meritis, Specificæ Constitutionis Anni 1607. & Pactorum Vladislai IV.

Simon Siruć, Unter-Starost und Obrister des Districts Kowin, Land-Bothe und Deputirter zu den Pactis Conventis, mit Vorbehalt des Projectes des Groß-Herzogthums Litthauen, wegen Aufhebung der Rauchfangs-Contribution.

Ant. Zabieło, Unter-Mundschenc, Rittmeister des Districts Kowin, Land-Bothe und Deputirter zu den Pactis Conventis, mit Vorbehalt des Projectes des Groß-Herzogthums Litthauen, wegen Aufhebung der Rauchfangs-Contribution.

Matth. Pet. aus Montfida Bialkozur, Starost von Kiernow, Land-Bothe und Deputirter zu den Pactis Conventis, mit Vorbehalt des Projectes des Groß-Herzogthums Litthauen, wegen Aufhebung der Rauchfangs-Contribution.

Thom. Straszewicz, Starost von Skrewin, Land-Both und Deputirter zu den Pactis Conventis aus dem District Upick, mit Vorbehalt des Projectes des Groß-Herzogthums Litthauen, wegen Aufhebung der Rauchfangs-Contribution.

Joh. Thom. aus Ratzenburg Morsztyn, Starost von Siradien, Ritt-Meister, Land-Bothe und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Wojwodtschaft Siradien.

Joh. Casim. aus Ostrau Rychłowski, Ober-Land-Fähnrich dieser Wojwodtschaft, Ritt-Meister des Districts Schadecz, Land-Bothe und Deputirter zu den Pactis Conventis.

Casp. Ciński, Erohn-Hoff-Jäger-Meister, Land-Bothe und Deputirter zu den Pactis Conventis des Districts Pietrkau in der Wojwodtschaft Siradien.

Joh. Walewski, Land-Fähnrich von Pietrkau, Captur-Richter der Wojwodtschaft Siradien, und Deputirter zu den Pactis Conventis, Salva Generali Confœderatione Variaviensis qvo ad punctum exclusionis diffidentium.

Simon

Simon Mart. Zareba, Jäger-Meister in Pietrkau, Captur-Richter und Gerichts-Schreiber zu Pietrkau in der Woywodschafft Siradien, und Deputirter zu den Pactis Conventis.

Joh. Pszrokoński, Kasztellanic von Brzezt in Cujavien, und Deputirter zu den Pactis Conventis aus Groß-Pohlen.

Casim. von Oltrau Ostrowski, Unter-Truchses und Ritt-Meister der Woywodschafft Siradien, und Land-Bothe zu den Pactis Conventis aus dem District Radomsko.

Joh. von Dobiec Dobiecki, Unter-Mundschenck von Radomsko, Grod-Richter zu Opoczyn, Land-Bothe und Deputirter aus der Woywodschafft Siradien.

Andr. von Wybranow Chlebowski, Land-Bothe und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Woywodschafft Siradien.

Carl Zaluski, Küchen-Meister im Groß-Herzogthum Litthauen, Land-Bothe aus Wielun, und Deputirter zu den Pactis Conventis, cum protestatione contra Privilegia in nullo fundamento obtenta.

Alb. von Kurozwęk Męciński, Starost von Ostrossow, Land-Bothe und Deputirter zu den Pactis Conventis aus dem District Ostrossow.

Stanisl. aus Kożuchow Kożuchowski, Mundschenck von Wielun, und Deputirter zu den Pactis Conventis, cum protestatione contra Privilegia illicite obtenta & eorum manutatione.

Abrah. aus Wybranow Chlebowski, Chorazyc von Wielun, Land-Bothe und Deputirter zu den Pactis Conventis.

Felician. Innoc. Grabski, Unter-Cammer-Herr, Land-Bothe und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Woywodschafft Lencicz.

Ad. Willowski, Unter-Cammer-Herr des Districts Sochaczew, und Deputirter zu den Pactis Conventis. Stan.

Stan. Joseph. Sleszynski, Truchses von Inowloecz, Commissarius und Captur-Richter, Land-Bothe und Deputirter zu den Pactis-Conventionis aus dieser Woywodschafft Lencicz.

Franc. auf Idzikow Idzikowski, Schatz-Meister von Braclaw, Deputirter zu den Pactis conventis aus dieser Woywodschafft.

Lucas Wolski, Schatz-Meister von Kawa, und Deputirter zu den Pactis Conventionis.

Jac. Ant. Mikucki, Unter-Woywod des Districts Wisk, Deputirter zu den Pactis Conventionis.

Ant. aus Lubran Dombski, Starost von Brzezt in Cujavien, Land-Both und Deputirter zu den Pactis Conventionis aus dieser Woywodschafft.

Augustin. von Mirosiew Gafiorowski, Starost von Radzieiew, Land-Both und Deputirter zu den Pactis Conventionis aus der Woywodschafft Brzezt in Cujavien.

Stanisl. von Wrzac Sokołowski, Land-Fähnrich von Kruswik, Grod-Richter und Maréchal des Captur-Gerichts in der Woywooschafft Brzezt in Cujavien, Land-Both und Deputirter zu den Pactis Conventionis, aus dieser Woywodschafft Salva fundatione Patrum Scholarum in Vrbe Radzieiow.

Thom. von Lubran Dombski, Land-Both und Deputirter zu den Pactis Conventionis aus der Woywodschafft Brzezt in Cujavien, Land-Fähnrich von Kowal.

Joseph auf Gleboko Glebocki, Kasztellanic von Kruswik, Land-Both und Deputirter zu den Pactis Conventionis aus der Woywodschafft Brzezt in Cujavien.

Ant. Trypolski, Unter-Camer-Herr von Kiow, Deputirter zu den Pactis Conventionis aus der Woywodschafft Kiow, cum Protestatione contra Privilegia in nullo fundamento legis obtenta.

12. ... Calim.

Casim. auf Schum Woronicz, Land - Fähnrich von Owruc, Starost von Ostrec, und Deputirter zu den pactis conventis aus der Woywodschafft Kiow, cum protestatione ut supra.

Joseph. Ant. Potocki, Land Schreiber der Woywodschafft Kiow, und Deputirter zu den pactis conventis, mit Ausschließung der Dissidenten von allen Prærogativen, und von der Polnisch. Armée, wie in der Confœderation erwähnt worden.

Franc. Dogill Cyryna, Land Richter von Novogrodek, Land - Both und Deputirter zu den pactis conventis.

Lucas Bohdanowicz, Schwerdt - Träger von Kiow.

Georg. Wonsowicz, Deputirter zu den pactis conventis, cum protestatione ut supra.

Franc. con. Rosciszewski von Bobrownik, des Districts Dobrzyn, General-Starost und Deputirter zu den pactis conventis aus dem District Dobrzyn.

Joseph. Podoski, Starost von Dobrzyn, und Deputirter zu den pactis conventis, adiecta contradictione contra omnes Salvas.

Stanisl. Rzewuski, Erohn - Unter - Mundschenck, Starost von Chelm und Lubau, Deputirter zu den pactis conventis, Salva pacifica Bonorum Regalium possessione in Fundamento tot Privilegiorum.

Georg. Wandalinus Mniszech, Erohn - Jäger - Meister, Starost von Sanocz, und Deputirter zu den pactis conventis aus der Woywodschafft Neußen in Groß Pohlen, Salva contra omnes Salvas.

Joseph. Franc. auf Groß - Dziedoszye Dziedoszycki, Land - Fähnrich von Neußisch - Lemberg und Deputirter zu den pactis conventis aus der Woywodschafft Neußen in Klein Pohlen, Salva contra omnes Salvas.

Ant.

Ant. Bal, Unter-Cammer Herr des Districts Sanocz.

Joseph. Bukowski, Land Fährich von Sanocz, und Deputirter zu den Pactis Conventis.

Calim. Bukowski, Land Richter von Sanocz, und Deputirter zu den Pactis Conventis, salva contra omnes salvas.

Pet. Boreyko, Unter Truchses von Zydzew, und Deputirter zu den Pactis Conventis.

Carl Radzieiowski, Obrister der Erohn Armée, und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Wojwodschafft Neußen.

Victor Siedleski, Schwerdt Träger von Braclaw, und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Wojwodschafft Neußen, cum salva contra salvas.

Mart. auf Groß Manaster Manasterski, Jäger Meister von Chelm, und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Wojwodschafft Neußen. Mit Vorbehalt der Integrité, der in denen Starosteyen und der Oeconomie befindlichen Schulteyen, welche unter dem Nahmen der Abgerissenen sind recuperirt worden, und welche mit keinen Privat Contributionen wieder die constitutiones der Republicque sollen beschweret werden.

Joseph. Gosciminski, Mund Schencf von Nursk, und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Wojwodschafft Neußen.

Joseph. Rostkowski, Jäger Meister und Grob Schreiber des Districts Zydzew aus der Wojwodschafft Neußen und Deputirter zu den Pactis Conventis, cum protestatione de nullitate omnium salvarum contra legem & usum indebite ad præsens appositarum.

Stanisl. Potocki, Starost von Halicz, Land Both und Deputirter zu den Pactis Conventis, aus dem District Halicz.

Pet.

Pet. Joseph. Potępski, Truchses von Lublin, und Deputirter zu den Pactis Conventis aus dem District Halicz.

Joh. Dziedoszycki, Unter-Mundschenck und Land-Both des Districts Halicz.

Nicol. Potocki, Starost von Kaniow, Land-Both des Districts Halicz, und Deputirter zu den Pactis Conventis, cum solenni protestatione contra omnes salvas.

Joh. Uliński, Truchses von Podolien, Deputirter zu den Pactis Conventis, und Land-Both aus dem District Halicz cum protestatione solenni contra omnes salvas juri repugnantes.

Gabr. Kakowski, Land-Fähnrich von Novogrodek, Land-Both von Halicz, und Deputirter zu den Pactis Conventis, una cum protestatione contra salvas quasvis juri repugnantes.

Mich. Stanisl. Kamiński, Land-Fähnrich von Busk, Starost von Boreck, Land-Both und Deputirter zu den Pactis Conventis aus dem District Halicz.

Ant. Rozwadowski, Starost von Karaczkow, Land-Both und Deputirter zu den Pactis Conventis aus dem District Halicz.

Constant. Bąkowski, Truchses von Owruć, Land-Both und Deputirter zu den Pactis Conventis aus dem District Halicz.

Cajetan. A. auf Tarnau Tarnowski, Graf in Czobur, Land-Both aus denen Districten Chelm und Krasnostaw, Deputirter zu den Pactis Conventis.

Stan. Skugocki, Truchses von Chelm, Land-Both und Deputirter zu den Pactis Conventis aus dem District Chelm.

Christoph. Casim. Romanowski, Unter-Cammer-Herr und Land-Both aus denen Districten Chelm und Krasnostaw, und Deputirter zu den Pactis Conventis.

Christoph. Joseph. Wybranowski, Starost von Kopagrod,
Land Both aus denen Districten Chelm und Krasnoslaw,
Deputirter zu den Pactis conventis.

Andr. auf Schumlan szumlański, Eruchses von Kolomy, Starost von Bucznow, und Deputirter zu den Pactis conventis.

Alex. Orański, Unter-Cammer Herr von Novogrodek, Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Wojwodschafft Wolhynien.

Georg. Olfszański, Starost von Owruć, und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Wojwodschafft Wolhynien, salva abrogatione Theloneorum contra Jura Regni usurpatorum.

Steph. Jeſo Maliński, Starost von Novogrodek und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Wojwodschafft Wolhynien. Salva eadem abrogatione Theloneorum contra Jura Regni usurpatorum.

Franc. Mich. Jeſowicki, Starost von Hulanick und Deputirter zu den Pactis Conventis aus Groß-Pohlen. Mit Vorbehalt auf denen zukünftigen Reichs-Tagen Mittel zu erfinden zur Satisfaction der zum besten der Armée von den Durchlauchtigsten Königen unterschiedenen Persohnen gegebenen Assignationen.

Joseph. aus Cieszkow Cieszkowski, Unter-Cammer-Herr von Novogrodek und Deputirter zu den Pactis Conventis.

Casim. auf Iwan Iwanicki, Land-Fähnrich von Novogrodek, und Deputirter zu den Pactis Conventis aus Klein-Pohlen in der Wojwodschafft Wolhynien aus dem District Włodzimierz.

Mich. Balth. Jeſowicki, Jäger-Meister von Owruć, Deputirter zu den Pactis Conventis aus Klein-Pohlen. Salvis Juribus & Privilegiis Vnitorum Ritus Græci.

Joh.

- Joh. Ant. aus Lewicz Lewicki, Unter-Truchses und Grod Richter in Belsk, Deputirter zu den pactis conventis aus Klein-Pohlen, Exclusis omnibus salvis.
- Joh. von Peplow Peplowski, Unter-Cammer-Herr und Land Both der Woywodschafft Podolien, Deputirter zu den pactis conventis cum manifestatione contra omnes salvas.
- Joh. von Zmigrod Stadnicki, Unter-Truchses von Belsk und Deputirter zu den pactis conventis aus der Woywodschafft Podolien cum protestatione contra omnes salvas, & protestationes Legi Positivæ & immunitati Bonorum Terrarum repugnantes circa pacta conventa abusive adnotatas.
- Step. Blendowski, Deputirter zu den pactis conventis cum solenni protestatione contra omnes protestationes & salvas Immunitatis Sacræ Regiæ Majestatis.
- Mich. Markowski, Notarius und Land Both der Woywodschafft Podolien und Deputirter zu den pactis conventis exclusis omnibus Protestationibus & salvis adnotatis.
- Valerianus Fürst Koributh von Zbaraz Woroniecki, Unter-Starost, Grod-Richter in Kamieniec, Land Both aus der Woywodschafft Podolien, und Deputirter zu den pactis conventis, cum Manifestatione contra omnes salvas & protestationes.
- Alb. Stanisl. Lityński, Unter-Truchses, Land Both der Woywodschafft Podolien, Deputirter zu den pactis conventis, exclusis omnibus Protestationibus & salvis adnotatis.
- Nicol. Rola Janicki, Land Both aus der Woywodschafft Podolien, und deputirter zu den pactis conventis.
- J. Lopacki, Land Both und deputirter zu den pactis conventis aus der Woywodschafft Podolien.
- Stanisl. Ant. von Burzyn Burzyński, Instigator des Groß Hers

zogthums Litthauen, salvis Juribus, Privilegiis, Libertatibusque utriusque Gentis, nec non Academia Vilnensis & Collegii Polocensis, und mit Vorbehalt des Projectes des Groß-Herzogthums Litthauen, wegen Aufhebung der Contributionen, Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Woywodschafft Smolensko.

Adam Tarlo, Deputirter zu den Pactis Conventis aus Klein Pohlen, und Maréchal der Woywodschafft Lublin.

Mich. Franc. Poradowski, Unter Mundschenc von Kalisch, salva Privilegiorum & consensuum manutentione, Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Woywodschafft Lublin.

Felicianus Eleutery Gałęzowski, Land-Unter Richter von Lublin, Starost von Wawolnic, Obrister des Herrn Woywoden von Lublin, und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Woywodschafft Lublin.

Franc. Nowosielski, Starost von Lukow, Ritt-Meister Ihro Königl. Majestät und der Republique, Deputirter des districts Lukow aus der Woywodschafft Lublin zu den Pactis Conventis.

Stanisl. Florian. aus Suffeczyn Suffczyński, Unter-Mundschenc aus dem district Lukow, Starost von Zbuczyn, Erohn-Tribunals-Maréchal, Land-Bothe und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Woywodschafft Lublin.

Matth. von Suchodol Suchodolski. Schwerdt-Träger des districts Lukow, Burg-Unter-Amtmann zu Lublin, und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Woywodschafft Lublin.

Ant. Lubomirski, Starost von Kasimir und Lipnicz, Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Woywodschafft Lublin, cum protestatione contra omnes salvas ad pacta Conventa non usitatas.

Romuald. Wybranowski, Land-Fähnrich von Urzendow, Ritt-Meister aus der Woywodschaft Lublin, und Fähnrich bey den Panthern des Herrn Woywoden von Lublin.

Remig. Skarbek Kielezewski, Truchses des Districts Urzendow, Deputirter zu den pactis conventis, aus der Woywodschaft Lublin.

Domin. Stoiński, Schwerdt-Träger des Districts Urzendow, Grod-Richter von Lublin, und Deputirter zu den pactis conventis, *salvis Juribus Regni*.

Stepk. Trembiński, Land-Both und deputirter zu den pactis conventis aus der Woywodschaft Lublin.

Easim. Polanowski, Unter-Truchses von Busk, deputirter zu den pactis conventis, *cum protestatione contra salvas ad pacta conventa non usitatas*.

Joseph. Lugowski, Mund-Schenk von Urzendow, Land-Both und deputirter zu den pactis conventis aus der Woywodschaft Lublin.

Joseph. Theodor. von Tokar Tokarzewski, Starost von Swidnic, Deputirter zu den pactis conventis aus der Woywodschaft Lublin.

Leo aus Zyrzyn Zyrzyński, Schatz-Meister von Stęczyc.

Stanisl. Ceder Domaradzki, Vice-Regent des Lublinschen Grods, Land-Both und deputirter zu den pactis conventis aus der Woywodschaft Lublin.

Joseph. Ant. Kamienski, Land-Both und deputirter zu den pactis conventis der Woywodschaft Lublin aus dem District Lukow.

Ant. Cieszkowski, Grod-Richter in czerniechow, Land-Both und deputirter zu den pactis conventis aus der Woywodschaft Lublin.

Thom.

Thom. Piotrowski, Land-Schatz-Meister und Burg Graff des Grods zu Nursk, Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Wojwodschafft Lublin.

Ant. Niesćiuſzko Buynicki, Unter-Mundschencf, Surrogator und Ritt-Meister des Groß-Herzogthums Litthauen, Starost von Dudzk, salva per omnia melioratione contentorum in propositionibus Magni Ducatus Lithuaniz. Salvis Juribus unionis & constitutionibus de non alienandis bonis a statu seculari ad spirituales, & salva restitutione bonorum Terrestrium Turpiſy ad Bona Mensæ ademptorum, & instituti scholarum Piarum. salva itaqve immunitate privilegiorum super Bona Mensæ Regiæ Omnium donatariorum Deputati ad Pacta Conventa.

Mich. Hercyk, Truchses und Deputirter zu den Pactis Conventis, in eum sensum ut supra.

Joseph. Sierakowski, Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Wojwodschafft Belsk.

Georg. Potocki, Starost von Grabowieck, Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Wojwodschafft Belsk.

Lucas Glogowski, Jäger-Meister von Czerniechow, und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Wojwodschafft Belsk.

Jac. Zielenſki, Unter-Mundschencf, confœderations - Maréchal und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Wojwodschafft Plocko.

Valent. auf Badzanow Niszczycki, Unter-Cammer-Herr und Land-Both der Wojwodschafft Plocko und Deputirter von dieser Wojwodschafft zu den Pactis Conventis.

Paul. Columna Oborski, Land-Fähnrich von Zawskrzyń, Deputirter zu den Pactis Conventis.

Paul.

Paul. Franc. Jaroszewski, Truchses des Districts Zawskrzyń,
Deputirter zu den Pactis Conventis.

Joseph. auf Jeżew Jastrzeb Jeżewski, Unter-Mundschenck von
Zawskrzyń, Land-Both und Deputirter zu den Pactis Con-
ventis aus der Wojwodschafft Plocko, cum Protestatio-
ne contra omnes salvas.

Paul. Bogdański, Land-Unter-Richter, Ritt-Meister, Land-Both
und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Wojwod-
schafft Plocko, cum protestatione contra omnes salvas.

Joh. Sigism. auf Stanau Rościszewski, Unter-Mundschenck des
Districts Wyszogrod, Grob-Richter, Land-Both, und
Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Wojwodschafft
Plocko.

Adam Krasiniński, Mund-Schenck des Districts Ciechanow,
General-Major der Litthauischen Armée, Land-Both und
Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Wojwodschafft
Plocko, cum protestatione contra omnes salvas.

Ant. auf Szapsk Jastrzebczyk Jeżewski, Jäger-Meister von Za-
kroczim, Lieutenant der Pansernen Ihro Königl. Majest.
Land-Both und Deputirter zu den Pactis Conventis aus
der Wojwodschafft Plocko, cum protestatione contra
omnes salvas.

Adam Jastrzebczyk Jeżewski, Unter-Camer-Herr und Land-Both
der Wojwodschafft Plocko, Deputirter zu den Pactis Con-
ventis, cum protestatione contra omnes salvas.

Joh. Arnolph. Radzimiński, Mundschenck von Czerniechow,
Land-Both und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der
Wojwodschafft Plocko.

Joh. Jeżewski, Land-Both und Deputirter zu den Pactis Con-
ventis aus der Wojwodschafft Plocko.

Georg.

Georg. Sapieha, Land-Both und Deputirter zu den Pactis Con-
ventis aus der Wojwodschafft Novogrodek, sine omni
salva

Stanisl. Piszczal, Unter-Truchses und Deputirter zu den Pactis
Conventis aus dem District Orzani.

Joh. aus Rostworow Rostworowski, Starost und Land-Both
des Districts Czersko, in der Wojwodschafft Masuren,
Deputirter zu den Pactis Conventis.

Isidor von Windyk Grzybowski, Truchses von Czersko,
Land-Both des Districts Czersko in der Wojwodschafft
Masuren, Deputirter zu den Pactis Conventis.

Adam Tarlo, Starost von Gofzczyn, Land-Both des Di-
stricts Czersko in der Wojwodschafft Masuren, Ritt-
Meister des Districts Gruieck und Deputirter zu den Pa-
ctis Conventis aus diesem District.

Paul. Skarbek Słaka, Lieutenant des Districts Gruieck und
Deputirter zu den Pactis Conventis.

Jac. Skarbek auf Rudkach Rudzki, Heerhold und Land-Both
des Districts Czersko, Land-Richter und Unter-Starost
von Rawa, Deputirter zu den Pactis Conventis.

Joseph. Pułaski, Starost von Warec, Land-Both des Di-
stricts Czersko, Deputirter zu den Pactis Conventis.
Juribus antiquis & recentioribus per omnia salvis, cum
Reprotestatione contra omnes incompatibilitates, &
salvas Legibus Regni repugnantibus.

Joseph. Szpillowski, Truchses von Rzezyc, Land-Both des
Districts Czersko und Deputirter zu den Pactis Conventis.

Matth. von Szymanow Szymanowski, Starost von Wyszo-
grod, Obrister und Land-Both des Districts Warschau
Deputirter zu den Pactis Conventis.

Simon Kurzeniecki, Mundschenc der Wojwodschafft Podla-
chien,

Chien, Landboth des Districts Warschau und Deputirter zu den Pactis Conventis.

Joseph Męczkowski, Land-Richter des Districts Wisk und Deputirter zu den Pactis Conventis.

Gabr. Szpillowski, Unter-Truchses und Substitutus, Land-Fähnrich, Captur-Richter des Districts Wisk, Unter-Starost und Grod-Richter von Wonsau, Deputirter zu den Pactis Conventis.

Theoph. Kossakowski, Jäger-Meister und Land-Both des Districts Wisk, Deputirter zu den Pactis Conventis.

Casim. Modzelewski, Land- und Grod-Schreiber des Districts Wisk, Deputirter zu den Pactis Conventis.

Joseph. Nakwaski, Unter-Camer-Herr und Obrister des Districts Wyszogrod, Deputirter zu den Pactis Conventis.

Franc. Nakwasin Nakwaski, Land- und Grod-Schreiber, Ritt-Meister und Land-Both des Districts Wyszogrod, in der Wohnodtschaft Masuren, Deputirter zu den Pactis Conventis.

Mich. Młocki, Starost von Zakroczym, Obrister und Deputirter zu den Pactis Conventis.

Alex. Strzalkowski, Ritt-Meister des Districts Zakroczym, und Deputirter zu den Pactis Conventis.

Joseph. von Wagrod Wagrodzki, Unter-Mundschencf von Zakroczym, und Deputirter zu den Pactis Conventis.

Felix Nakwaski, Jäger-Meister von Zakroczym, und Deputirter zu den Pactis Conventis.

Casim. auf Szymak Szymakowski, Truchses des Districts Ciechan, Deputirter zu den Pactis Conventis.

Ignat. von Przym Przyiemski, Starost und Confoederations-Maréhall des Districts Lomżyn. Deputirter zu den Pactis Conventis.

Ant. Pet. auf Jedwaben Rostkowski, Unter-Mundschenc und Land-Both des Districts Lomzyn, Rittmeister des Districts Zambrow, Deputirter zu den Pactis Conventis.

B. auf Krahn Krasinski, Starost von Prasnisk und Neustadt, Land-Both und Deputirter zu den Pactis Conventis aus dem District Rozan.

Nicol. von Wybranow Chlebowski, Starost des Districts Limsk, und Deputirter zu den Pactis Conventis.

Christoph. Stan. Gozdawa Godlewski, Starost und Land-Both des Districts Nursk, Deputirter zu den Pactis Conventis, mit Vorbehalt des uralten Gebrauchs wegen des Quar-tal-Salzes.

Thom. Zieliński, Land-Both des Districts Nursk und Deputirter zu den Pactis Conventis.

Joh. Stanisl. Ofzoliński, Starost von Drohic, Land-Both und Deputirter zu den Pactis Conventis aus dem District Drohic in der Wojwodtschaft Podlachien.

W. auf Koszow Koszowski, Heerold und Grod-Richter zu Drohic, Deputirter des Districts Drohic in der Wojwodtschaft Podlachien zu den Pactis Conventis.

Jos. Sim. Furtski, Unter-Truchses, Land-Both und Deputirter zu den Pactis Conventis des Districts Mielnic in der Wojwodtschaft Podlachien. Salvis Juribus S. Rom. Ecclesiae, ac Palatinatus Podlachiae cum praestuditione de nullitate Privilegii super Capitaneatum Mielnicensem, M. Graff Siedlnicki, Alienigenae concessi ac exclusione omnium extraneorum.

Mart. Kuczyński, Land-Fähnreich von Bielsk, Land-Both und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Wojwodtschaft Podlachien.

Alb. von Woynow Woyna, Jäger-Meister von Nowogrod, Land-

Land Both des Districts Bielsk in der Woywodschaft Podlachien und Deputirter zu den Pactis Conventis.

Joseph. Załuski, Starost von Rawa und Deputirter zu den P. C. aus dem District Rawa.

Joh. Skarbek auf Wodziez Woycezeński, Land-Both und Deputirter zu den P. C. aus der Woywodschaft Rawa.

Joh. auf Bratoszew Bratoszewski, Land-Unter-Richter und Maréchal des Captur-Gerichts im District Gostyn, Deputirter zu den P. C.

Steph. Tarkowski, Schwerdt-Träger von Belsk, Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Woywodschaft Brześć; Mit Vorbehalt der Privilegien, welche denen Donatarien der Oeconomia-Güter gegeben worden, nicht minder mit Vorbehalt der Wieder-Ersetzung derer sich zugeeigneten Tafel-Güter.

Jos. Bruno Hornowski, Deputirter zu den P. C. ut supra.

Sebast. Meldzyński, Castellanic von Rypin, Land-Both und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Woywodschaft Chelm.

J. Victor M. Bagniewski, Captur-Richter und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Woywodschaft Chelm. *Salvis per omnia Juribus Terrarum Prussiae & singulariter Diplomatum, tum Civitatum Maiorum, cum præcutione, ut Bona Regalia plebejis non conferantur, imo privilegia eorum irrita declarentur.*

Raph. Tadeusz Neronowicz Szpillowski, Starost von Zarnow und Horodni, Grod-Schreiber, Land-Both und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Woywodschaft Mścisław.

Mich. Kalsztein, Land- und Captur-Richter der Woywodschaft Marienburg, Land-Both und Deputirter zu den Pactis

Conventis. Salvis Juribus, Diplomatribus, Prærogativis Terrarum Prussiæ, signanter Jure Indigenatus & majorum Civitatum, tum Constitutione Anni 1717. a Hibernis Bona Mensæ Regiæ liberante & emundante sancita Decretis quoque quibusvis in iisdem Terris Prussiæ per Serenissimos Prædecessores nostros latis & ad præsens manutenendis, nec non Constitutione Anni 1661. contrahendis summis in toto salvis manentibus.

Joh. Wilh. Graff von Schleiben, Palatinides von Liefland, Deputirter zu den Pactis-Conventis aus der Woywodschafft Marienburg, ut supra. Salvis debitis super Oeconomix Capitaneatus Rogoznen. hærentibus in fundamento Constitut. Anni 1661. ac Salva Constitutione Anni 1607. de electionibus Abbatum.

Ludw. Kalinowski, Starost von Winnic und Szegwil, Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Woywodschafft Braclaw.

Domin. Ignat. Kosiorek Bekierski, Starost von Dolhec, General über die Armée Ihro Königl. Majest. Land-Both und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Woywodschafft Braclaw, salva extraditione commissionis ad Instantiam cujusvis heredis non attenta parte Tenutariorum Bonorum Regalium, tum comprobatione in Scopulis acialibus per ipsosmet Tenutarios personaliter atque amotione Officialium Majorum vulgo die Staats-Officiers, qui non sunt Nobiles & Catholici.

Mart. Jełowicki, Starost von Szczurow, Land-Both und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Woywodschafft Braclaw.

Mart. Radzymiński, Land-Both aus der Woywodschafft Braclaw, und Deputirter zu den Pactis Conventis und dem Könige zur Seiten.

Ignat.

Ignat. Casim. von Jaxow Hrydziecz, Bykowski, Grod-Schreiber von Busk, Land-Both der Boywodschaft Mińsk und Deputirter zu den Pactis Conventis. Mit Vorbehalt der Privilegien derer Oeconomie Brzeſt und Mohilew, anfangende von Sigism. I. bis zum Augusto II.

Gerwafius Ludov. Oskierka, Starost und Obrister des Districts Mozyrsk, Deputirter zu den Pactis Conventis.

Joseph. Bogusz, Unter-Starost des Districts Mozyrsk, Deputirter zu den Pactis Conventis.

Casim. Welbek, Land-Fähnrich und Jäger-Meister des Districts Mozyrsk, mit Vorbehalt der Stiftung der Basilianer-Mönchen zu Mozyrsk und Suchau.

Anton Jelenſki, Schatz-Meister und Obrister des Districts Mozyrsk. Salvis per omnia Juribus Palatinatum & Districtuum in confiniis hujus districtus cum vicinis. Item salva præcustoditione & reassumptione Constit. eum in finem, ut bene possessionatis in quovis Districtu dignitates distribuuntur.

Ant. auf Chalcy Chalecki, Unter-Camer-Herr und Deputirter zu den Pactis Conventis aus dem District Rieczyc, salvis per omnia Juribus Palatinatum & Districtuum in confiniis nostri districtus cum vicinis; Item salva præcustoditione & reassumptione Constitut. eum in finem, ut Officia & dignitates bene possessionatis in quovis Districtu conferantur.

Ferdinand. plater, Staroſcie von Dynebor, Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Liefländischen Boywodschaft Cavendo manutentionem in integro Ordinationis Ducatus Livoniae, juxta const. 1677. & provisionem mediorum ad Sufficienciam pro residentia in Diœcesi sua Episcopo Livoniae.

Joh. Borch, Land-Richter und Deputirter zu den Pactis Conventis

ventis des Herzogthums Lieffland, cum simili cautione de iisdem punctis & praterea de conservatione in toto Jurium Academiae Vilnensis.

Steph. Czacki, Jäger-Meister von Wolhynien, Land-Both der Woywodschafft Czerniechow und Deputirter zu den P. C.

Joseph. Woyna Orański, Eruchses von Nowogrodek, Land-Both der Woywodschafft Czerniechow, und Deputirter zu den Pactis Conventis

Hyacinthus Zayfrett, Raths-Herr und Landboth der Stadt Cracau und Deputirter zu den Pactis Conventis.

Michael Awedyk, Raths-Herr und Land-Both der Haupt-Stadt Cracau und Deputirter zu den Pactis Conventis.

Valent. Joseph. Kaierski, Secretarius und Landboth der Haupt-Stadt Cracau und Deputirter zu den Pactis Conventis.

Joh. Wilczek, Ihro Königl. Majest. Secretarius, Raths-Herr, Land-Both und Deputirter zu den Pactis Conventis zu der Stadt Neufisch Lemberg.

M. Nicol. Ziętkiewicz, Philosophiz & J. V. D. Protonotarius Apostolicus, Consul, Nuncius Civitatis Leopoliensis ad Pacta Conventa, salvis Juribus & appellationibus Civitatum Regalium ad Metropolim Leopoliensem manentibus.

Joh. Wirzbicz, Ihro Königl. Majest. Secretarius, der Stadt Lublin, Land-Both, und Deputirter zu den Pactis Conventis.

Anton. Brzeski, Philos. & Med. D. Residens Legatus, & Deputatus ad Pacta Conventa, Civis Sacrz R. M. Lublinen.

Sebast. Prawdziński, Raths-Herr der Stadt Kamieniec Podolski, und Deputirter zu den Pactis Conventis.

Paul

Paul. Joh. Szabin, Raths-Herr der Stadt Kaminiec Podolski, Land-Both und Deputirter zu den Pactis Conventis.

Joh. Woytykowski, Ihro Königl. Majest. Secretarius, Land-Both und Deputirter zu den Pactis Conventis aus der Stadt Kaminiec Podolski.

End

Des Erwehlten Königes STANISLAI
des Ersten über die Pacta Conventa, welcher in der Kirche zu St. Johann in Warschau den 19. Septemb. abgeleget worden.

Ich, STANISLAUS, erwehlter
König von Pohlen und Groß-Herzog von Littthauen, Neußen, Preußen, Masuren, Samogitien, Lieffland, Smolensko, Kijowien, Wolhynien, Podolien, Podlachien, und Czerniechowien, verheisse und schwere bey **GOTT** und seinem heiligen
Evangelio

Evangelio, daß Ich die Pacta Conventa, so Mir von den Ständen der Republicque überliefert worden, in allen ihren Articuln, Puncten, Clauseln und Bedingungen in Acht nehmen, darüber halten und sie erfüllen wolle; so, daß weder ein besonderes Stück dem ganzen, noch das ganze einem besondern Stück Abbruch thue; und Ich verheisse obiges durch einen neuen End am Tage Meiner Crönung zu bekräftigen. So wahr mir Gott helffe und sein heiliges Evangelium!

Dieser End ist abgeleget worden in Gegenwart derer Herren THEODOR POTOCKI Erz-Bischof zu Gnesen, Legati nati, Primatis Regni & Magni Ducatus Lithuaniae, Primique Principis; Andr. Załuski, Bischoffes von Plock, Christoph. Joh. Szembek, Bischoffes von Ermland und Samland, Joh. Fel. Szaniawski, Bischoffes von Chelm, Constant. Mozynski, Bischoffes von Lieffland; Casim. Fürst Czartoryski, Castellans von Wilna, Josephi Ogiński, Woywodens von Trock, Alex. Szembek, Woywodens von Siradien; Joh. Sapieha, Castellans von Trock, Andr. Dabski, Castellans von Brzest in Cujavien, Josephi Potocki, Generals in Kiovien, August. Alex. Fürst Czartoryski Generals von Neußen, Mich. Potocki, Woywodens von Wolhynien, Joh. Tarło, Woywodens von Lublin und Generals von Podolien, Ant. Mich. Potocki, Woywod. von Belsk, Franc. Załuski, Woywod. von Plock, Mart. Ogiński, Woywod. von Witepsk, Stan. Poniatowski, Woywod. von Masuren, Ant. Morcztyn, Woywod. von Lieffland; M. Kozmiński, Castellans

lans von Posen, Matth. Mycielski; Castellans von Ras-
 lisch, Pet. Stadnicki, Castellans von Woynicz, Stan.
 Garczyński, Castellans von Gnesen, Ant. Mycielski,
 Castellans von Siradien, Franc. Moszczyński, Castels-
 lans von Brzest in Cujavien, Casim. Stecki, Castellans
 von Kiow, Mart. Ustrzycki, Castellans von Reussisch
 Lemberg, Joh. de Campo Scypion, Castellans von
 Smolensko, Joseph. Sołtyk, Castellans von Lublin, Jo-
 seph. Stadnicki, Castellans von Belsk, Nic. Podoski,
 Castellans von Plock, Casim. Rudziński, Castellans von
 Czersk, Vencesl. Trzcimski, Castellans von Rawa,
 Barthol. Bagniewski, Castellans von Elbing, Joh. Po-
 tocki, Castellans von Braclaw, Andr. Morstzyn, Cas-
 tellans von Sandek, Mich. Konarski, Castellans von
 Wislic, Pet. Dembiński, Castellans von Bieck, Franc.
 Moszyński, Castellans von Sremsk, Joh. Stepkowski,
 Castellans von Zator, Nic. Sołtyk, Castellans von Prze-
 misml, Joh. Grabiński, Castellans von Sanock, Stanisl.
 Kochanowski, Castellans von Polaniec, Casim. Wło-
 stowski, Castellans von Krzywin, Jos. Zborowski, Ca-
 stellans von Czechow, Joseph. Walewski, Castellans
 von Brzeżin, Joh. Krakowski, Castellans von Camin,
 Casim. Walewski, Castellans von Spicimir, Alb.
 Wessel, Castellans von Warschau, Lanckorunski, Ca-
 stellans von Gostin, Vincent. Mierzejowski, Castellans
 von Zakrocz, Vladisl. Grzegorzewski, Castellans von
 Cichanow; Jos. Mniszech, Crohn. Maréchals, Michael
 Fürst Czartoryiski, Vice-Canglers von Litthauen, Maxim.
 Ossolyński, Crohn-Schatz-Meisters, Joh. Soltohub,
 Schatz-Meisters von Litthauen, Mart. Załuski, Suf-
 fragans von Plock, und Crohn-Groß-Secretarii, Josa-
 phat

phat Mich. Karp, Groß-Secretarii von Litthauen, Joseph Zaluski, Cron-Referendarii und Abts zu Przemecz, Georg. Caf. Ancuta, Bischoffes von Antipatien, Suffraganei von Wilna, und Referendarii von Litthauen, Ant. Sebast. Dębowski, Cron-Referendarii, Franc. von Bnin Radzewski, Unter-Cammer-Herrns von Posen, Feliciani Grabski, Unter-Cammer-Herrns von Lancicz, Ad. Wilkowski, Unter-Cammer-Herrns von Sochaczew; Franc. Skalawski, Fährnrichs von Posen, Melch. Gurowski, Fährnrichs von Kalisch.

End

Ed

des Allerdurchlauchtigst. STANISLAI
des Ersten, erwählten Königes von Pohlen,
Groß-Herzoges von Litthauen, Neussen,
Preussen, Masuren, Samoytien, Liefland,
Smolensko, Kiowien, Wolhynien, Podolien,
Podlachien, und Czerniechovien, welchen Ih-
ro Königl. Majest. bey Dero glücklichen Crö-
nung denen Ständen der Republique
abzulegen werden schuldig seyn.

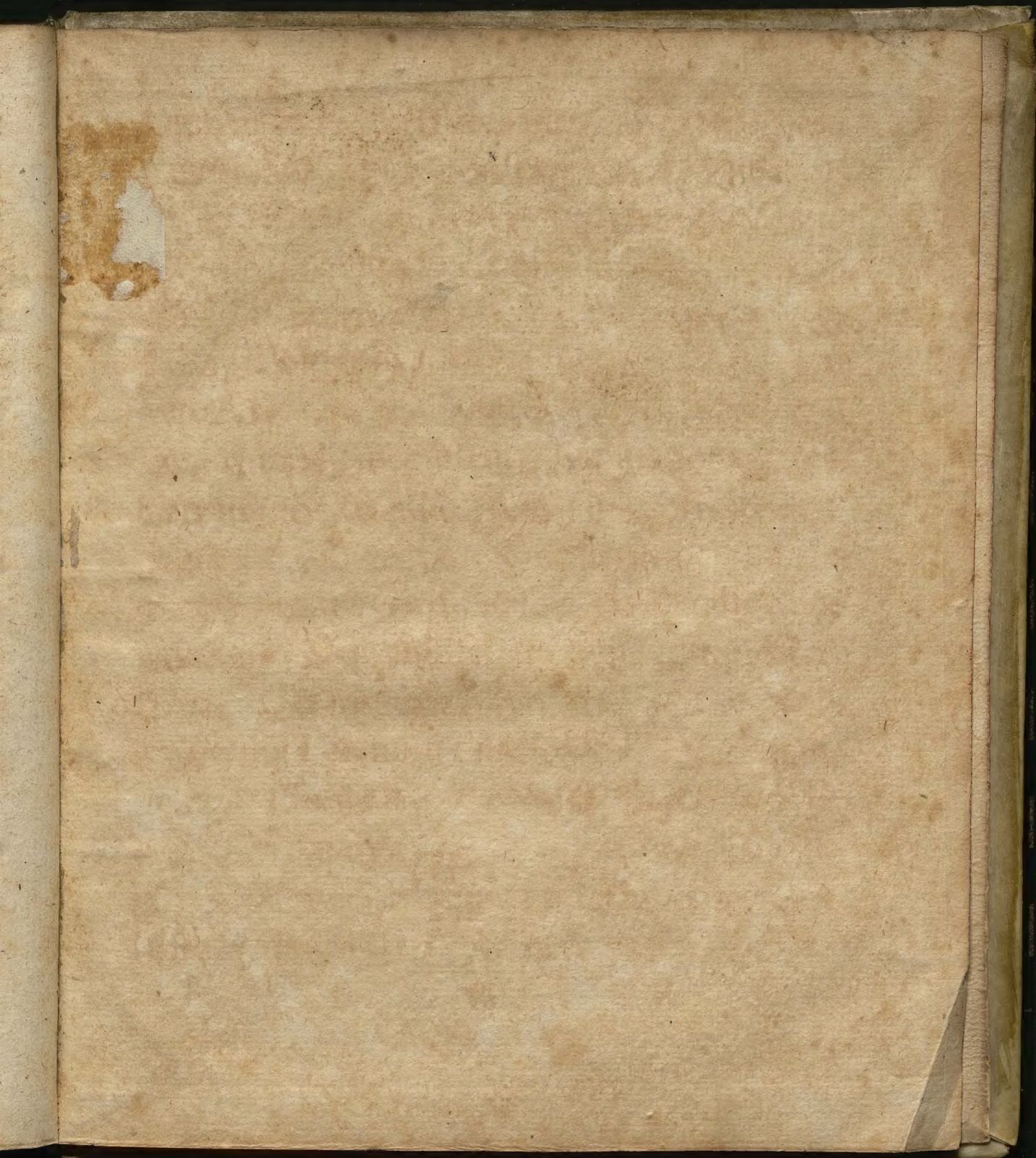
Ich, STANISLAUS, erwählter
König von Pohlen, Groß-Her-
zog von Litthauen, Neussen, Preussen,
Masuren, Samoytien, Liefland, Smo-
lensko, Kiowien, Wolhynien, Podo-
lien, Podlachien und Czerniechovien,
der Ich von allen Ständen des Königreichs beyder Na-
tionen, so wohl des Königreichs Pohlen, als auch des
N 3 Groß-

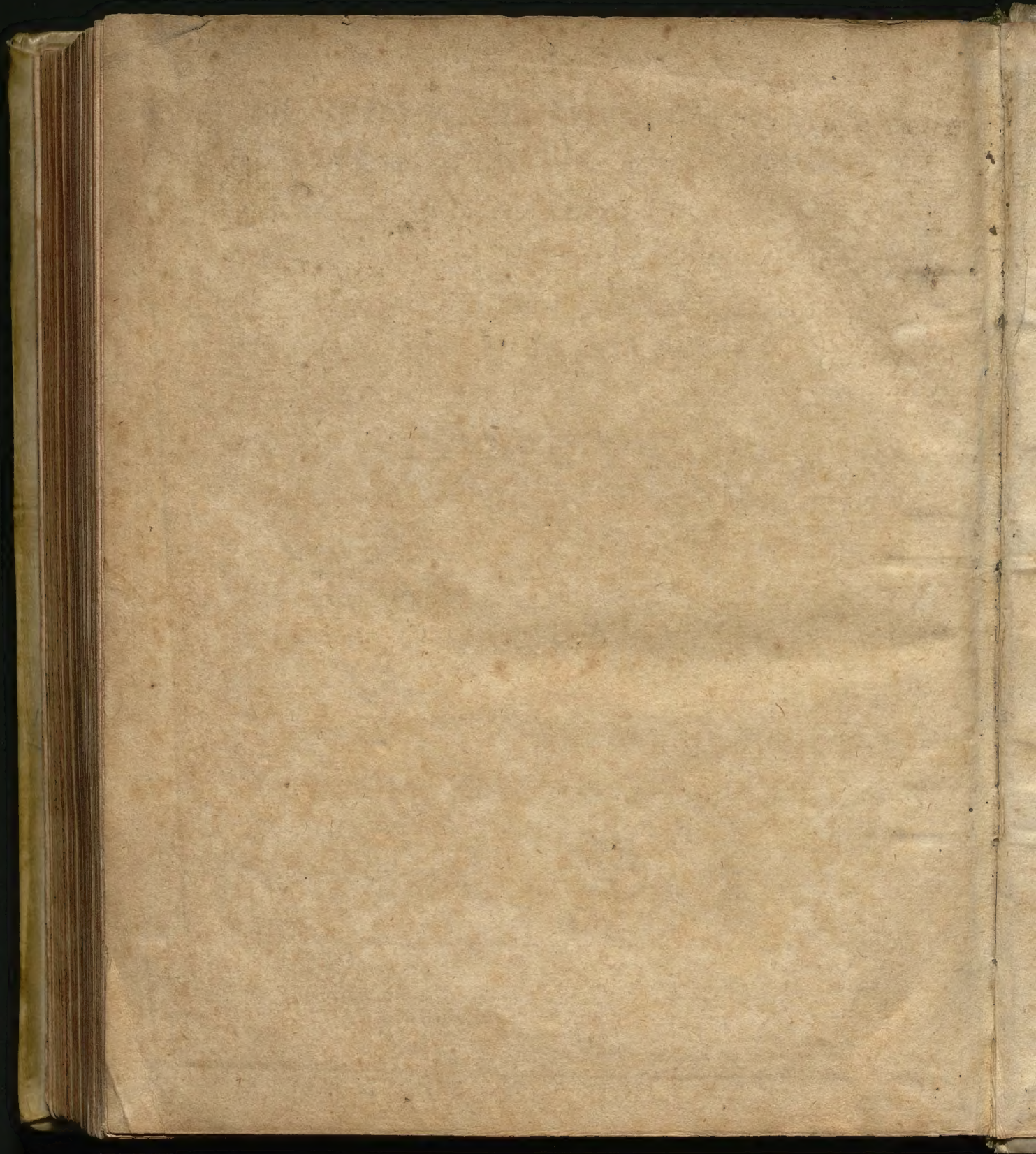
Groß-Herzogthums Litthauen, nebst allen andern zur
 Crohn und dem Groß-Herzogthum Litthauen gehörigen
 und incorporirten Provinzen, durch allgemeine
 Einstimmung ganz frey erwehlet worden, verheisse
 und schwere bey Gott und seinem Heil. Evangelio,
 daß Ich alle Rechte, Freyheiten und so wohl publice
 als private Privilegia, so denen gemeinen Rechten bey-
 der Nationen und ihren Freyheiten nicht zuwider sind,
 die Geistliche und Weltliche Freyheiten und Rechte,
 welche der Römisch-Catholischen Kirche, denen Für-
 sten, Frey-Herren, Edel-Leuten, Bürgern und Janns-
 wohnern, item allen und jeden Persohnen, welcherley
 Standes und Condition sie immer seyn mögen, von
 meinen höchstseeligsten Vorfahren, nehmlich denen Kö-
 nigen und allen Fürsten des Königreichs Pohlen und
 Groß-Herzogthums Litthauen, absonderlich aber von
 Casimiro Antiquo, Ludovico, Vladislao I. Jagello
 genannt, und von seinem Bruder Vitoldo Groß-Her-
 zoge von Litthauen, Vladislao II. einem Sohn des
 Jagellonis, Casimiro III. Jagellonide, Joanne Alber-
 to, Alexandro, Sigismundo I., Sigismundo II. Au-
 gusto, Henrico, Stephano, Sigismundo III. Vladis-
 lao IV. Joanne Casimiro, Michael, Joanne III. und
 Augusto II. Königen von Pohlen und Groß-Herzogen
 von Litthauen, auf eine gerechte und legitime Weise
 gegeben, concedirt und geschendct, auch von allen
 Ständen des Königreichs währende der Zeit des In-
 terregni gemacht, und mir überreicht worden, im-
 gleichen die Pacta, welche die Stände des Königreichs
 und Groß-Herzogthums Litthauen mir übergeben ha-
 ben, in acht nehmen, darüber halten, schützen und
 sie

sie in allen Conditionen, Articuli und Puncten, so in
 selbigen exprimirt sind, erfüllen werde. Den Frieden
 und die Sicherheit unter denen Dissidenten der Christli-
 chen Religion werde Ich schützen, selbige nach dem In-
 halt der mir übergebenen Pactorum Conventorum und
 der letztern General-Confœderation aller Stände er-
 halten, auf keine Weise weder auf Unsern oder Unser-
 rer Gerichte Befehl, noch auch durch Auctorität der
 Stände jemanden wegen der Religion Schaden zufüs-
 gen noch unterdrücken, ja alles dasjenige, was bey
 Unserer Wahl zu Warschau bereits beschlossen worden,
 und was bey Unserer Crönung noch wird constituiret
 werden, beschützen, und demselben ein Genüge leisten.
 Dasjenige aber, was auf ungerechte Weise vom Kö-
 nigreich und Groß-Herzogthum Litthauen nebst denen
 darzu gehörigen Provinzen auf irgend eine Art alienirt,
 entweder durch Krieg oder auf eine andere Weise denen
 selben entrisen worden, werde Ich dem Königreich
 Pohlen und Groß-Herzogthum Litthauen zur Both-
 mäßigkeit wieder unterwerffen; die Gränzen des Kö-
 nigreichs und Groß-Herzogthums Litthauen nicht ver-
 mindern, sondern beschützen und erweitern; die allen
 Einwohnern des Königreichs nach denen Landes Rech-
 ten in allen Herrschaften constituirte Gerechtigkeit, oh-
 ne égard auf Unsere Bluts-Verwandte und ohne alle
 Ver- und Vorzüge administriren; in Dispensation der
 Justitiæ distributiæ meinen Affecten oder der Liebe
 gegen die Bluts-Freunde nicht nachgehen, sondern in
 Austheilung der Geist- und Weltlichen Ehren-Stellen
 in der Republique nur einzig und allein die Meriten
 derer, so es verdienen, für Augen und im Herzen ha-
 ben.

ben. Im Fall Ich aber (da Gott vor behüte) in einigen Stücken diesen meinen Eyd brechen werde, so sollen mir die Einwohner des Königreichs, aller Herrschaften und einer jeden Nation keinen Gehorsam zu leisten verbunden seyn, sondern Ich befreye sie ipso facto von aller dem Könige sonst schuldigen Treue und Gehorsam, werde auch von diesem meinem Eyde keine Absolution von jemanden bitten, noch die mir freywillig angebohrne annehmen.
 So wahr mir Gott helffe und sein heiliges Evangelium!







Biblioteka Jagiellońska



stdr0024483

